Nr. 435. 31. Jahrgang.
Montag, den 17. September 1917.
Montag-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illuſtrierten Wochenſchrift „Bergiſch Land“
Erſcheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.
Bezugspreis: Durch unſere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Poſt vierteljährlich ℳ 2,70 ohne Beſtellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1ſpaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Elberfeld
Haupt-Geſchäftsſtelle und Redaktion } Kaiſerſtraße 50.
Fernſprecher für Geſchäftsſtelle und Redaktion { 4401 4402 4403

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Barmen
Haupt-Geſchäftsſtelle und Redaktion } Neuerweg 57.
— Fernſprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmeſtellen:
Elberfeld: R. Girardet, Burgſtraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerſtraße 1.
Elberfeld-Nordſtadt: Emil [illegible], Marienſtraße 1.
Elberfeld-Südſtadt: Paul Hermanſpann, Geiſſenberg 20.
Unter-Barmen: W. J. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerſtraße 26.
Barmen-Wichlinghauſen: W. Meyer, Wellotterſtraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burſcheid - Cronenberg - Dahlhauſen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghauſen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhauſen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remſcheid - R.-Haſten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Der amtliche Tagesbericht.

Starker Artilleriekampf an der Weſtfront.

WTB. **Großes Hauptquartier,** 17. Sept., vormittags. Amtlich.

Weſtlicher Kriegsſchauplatz:

Front des Generalfeldmarſchalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Gute Sicht begünſtigte die Entfaltung lebhafter Feuertätigkeit.

In Flandern ſteigerte ſich der Artilleriekampf an der Küſte und in einzelnen Abſchnitten zwiſchen Houthulſter Wald und Lys mehrmals zu heftigſtem Trommelfeuer. Engliſche Infanterieangriffe erfolgten nicht. Es kam lediglich zu örtlichen Vorfeldgefechten, bei denen Gefangene in unſerer Hand blieben. Nordöſtlich von Arras ſtießen nachts ſtarke Erkundungsabteilungen der Engländer vor, an einigen Stellen auch bis in unſere Linien, von wo ſchneller Gegenſtoß den Feind vertrieb. Auch bei St. Quentin bereiteten die Gegner mit Feuerüberfällen Vorſtöße ihrer Aufklärer vor, die überall zurückgewieſen wurden.

Front des deutſchen Kronprinzen:

Längs der Aisne, vornehmlich nordöſtlich von Soiſſons, ferner in der Champagne ſchwoll die Kampftätigkeit der Artillerien zu ſtarker Wirkung an. In mehreren Erkundungsgefechten büßten die Franzoſen Gefangene ein.

•

Aus feindlichen Fluggeſchwadern, die geſtern Kolmar zweimal angriffen, wurden zwei Flugzeuge durch eine unſerer Jagdſtaffeln abgeſchoſſen. Außerdem verloren die Gegner 16 Flugzeuge. Oberleutnant Berthold brachte am 15. September zwei feindliche Flieger, Oberleutnant Schleich an den beiden letzten Tagen drei Gegner im Luftkampf zum Abſturz.

Oeſtlicher Kriegsſchauplatz:

Keine weſentlichen Ereigniſſe.

Makedoniſche Front:

Die Lage iſt unverändert.

Der Erſte Generalquartiermeiſter:
Ludendorff.

Die Kriegslage.

Der amtliche deutſche Tagesbericht vom Sonntag

WTB. **Großes Hauptquartier,** 16. Sept., vormittags. (Amtlich.)

Weſtlicher Kriegsſchauplatz:

Front des Generalfeldmarſchalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

An der flandriſchen Front wechſelnde Feuertätigkeit in Ausdehnung und Stärke. Vornehmlich an der Straße Menin–Ypern lagen heftige Feuerwellen auf unſerer Kampfzone. Dort griffen mehrere engliſche Bataillone an, deren Sturm faſt durchweg verluſtreich zuſammenbrach. Nördlich der Straße drang der Feind in unſere vorderſten Gräben in Kompagniebreite ein.

Südöſtlich von Arras ſteigerte ſich nachmittags das feindliche Feuer ſchlagartig zu ſtärkſter Wirkung. Im künſtlichen Nebel brachen kurz darauf die Engländer in 1500 Meter Breite bei Chériſy vor. Flammenwerfer und Panzerwagen ſollten den Sturmtruppen den Sieg bahnen. Unſere kräftig einſetzende Abwehr durch Artillerie und Maſchinengewehre brachte den feindlichen Stoß zum Scheitern. Wo der Gegner in unſere Gräben gelangte, wurde er von der Infanterie im Nahkampf zurückgeworfen.

An der gleichen Stelle wiederholte der Feind ſeine Angriffe kurz vor Dunkelheit. Auch diesmal ſchlug der Sturm verluſtreich fehl.

Front des deutſchen Kronprinzen:

Außer Erkundungsgefechten und zeitweilig lebhaftem Störungsfeuer in einigen Abſchnitten war die Kampftätigkeit gering.

Auf dem

öſtlichen Kriegsſchauplatz

und an der

makedoniſchen Front

keine größeren Kampfhandlungen.

Der Erſte Generalquartiermeiſter:
Ludendorff.

•

Abendbericht.

WTB. **Berlin,** 16. Sept., abends. (Drahtb.) (Amtlich.) In Flandern an- und abſchwellende Feuertätigkeit mit vereinzelten Infanteriekämpfen. Sonſt nichts Weſentliches.

• • •

Der amtliche Wiener Tagesbericht vom Sonntag.

W. **Wien,** 16. Sept. Amtlich wird verlautbart:

Oeſtlicher Kriegsſchauplatz und Albanien:

Nichts Beſonderes zu melden.

Italieniſcher Kriegsſchauplatz:

Südlich von Selo am Iſonzo wurden italieniſche Angriffe vereitelt. Im Südabſchnitt auf der Hochfläche Bainſizza–Heiligengeiſt nahm der Feind die Verſuche, unſere Stellungen zu durchbrechen, erneut auf. Unſere Truppen behielten in erbitterten Nahkämpfen die Oberhand. Die Italiener wurden geworfen. Bei Görz und auf der Karſthochfläche Artilleriekämpfe.

Der Chef des Generalſtabes.

Die Depeſchen des Grafen Luxburg.

Der Zweck des Depeſchen-Diebſtahls.

WTB. **Paris,** 15. Sept. (Drahtb.) „Petit Pariſien“ meldet aus Neuyork: Die Angabe Schwedens, daß die Aktion des Grafen Luxburg derjenigen der amerikaniſchen Diplomaten bei der Benutzung der ſchwediſchen Drähte im Verkehr mit der Türkei gleichkomme, ſei unzutreffend. Amerika habe damals im Namen eines Neutralen als neutraler Staat gehandelt. Die Enthüllung des Komplottes habe für die Alliierten einen doppelten Vorteil. 1. Eine Warnung für alle anderen nordeuropäiſchen Neutralen zu ſein, die die Mittelmächte zu begünſtigen verſuchten. 2. Schwedens Einfluß auf die Neutralen zu verhindern und Schwedens Tätigkeit zunichte zu machen, die es kürzlich bei der ſpaniſchen, ſchweizeriſchen und holländiſchen Regierung entwickelte, um eine Konferenz der Neutralen gegen die amerikaniſche Rationierungspolitik auf wirtſchaftlichem Gebiete zu bilden.

IU. **London,** 15. Sept. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „Times“ aus Neuyork erklärte der ſchwediſche Geſandte, als er Lanſing beſuchte, um ſein Bedauern über die in Buenos Aires gemachten Fehler auszuſprechen, daß andere Neutrale ebenſo gehandelt hätten, wie Baron Löwen in Buenos Aires.

WTB. **Stockholm,** 15. Sept. (Drahtb.) Der König von Schweden hat heute den deutſchen Geſandten, Freiherrn v. Lucius, in Privataudienz empfangen.

WBT. **Haag,** 16. Sept. (Drahtb.) Den Blättern wird aus London gemeldet, Lord Robert Cecil habe in einer Preſſeanſprache geſagt, daß die Erklärung Schwedens Staunen erregt habe. Man ſcheine vergeſſen zu haben, daß das ſchwediſche Miniſterium des Auswärtigen im Jahre 1915 England verſprochen habe, keine Telegramme mehr zu vermitteln.

Der neue Diebſtahl.

GA. **London,** 16. **Sept.** (Eig. Drahtb.) Reuter meldet aus Neuyork: Der deutſche Geſandte in Mexiko v. Eckhardt veröffentlicht eine Erklärung, worin er alles in Abrede ſtellt, was in Waſhington enthüllt wurde, daß er den ſchwediſchen Geſchäftsträger zur Vermittlung von Nachrichten nach Berlin benutzt habe. Er erklärte, daß er niemals durch Cronholm Nachrichten ſandte oder in einem Schreiben Cronholm für Ordensauszeichnung vorgeſchlagen habe. Als man ihm nahelegte, daß man in Waſhington den vollen Beweis ſeiner Schuld habe, ſagte er nur: Amerikaniſche Intrige.

Die Kriſe in Rußland.

Die Republik in Rußland.

WTB. **Petersburg,** 16. Sept. (Drahtb.) Durch eine Bekanntmachung der vorläufigen Regierung wird in Rußland die Republik erklärt.

WTB. **Petersburg,** 16. Sept. (Drahtb.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Die vorläufige Regierung veröffentlicht folgende amtliche Erklärung:

Die Rebellion des Generals Kornilow iſt unterdrückt, aber die Verwirrung, die ſie in die Reihen der Armee getragen hat, iſt groß. Von neuem bedroht eine tödliche Gefahr das Vaterland! In der Erwägung, daß es notwendig iſt, die Regierungsform des Landes feſtzulegen, und in Anſehung der begeiſterten Sympathie, die auf der Moskauer Konferenz für den republikaniſchen Gedanken zum Ausdruck kam, erklärt die Regierung, daß die vorläufige Regierungsform Rußlands die republikaniſche iſt, und proklamiert Rußland als republikaniſchen Staat.

Die dringende Notwendigkeit, entſchiedene Maßnahmen ohne Verzug zu ergreifen, um die erſchütterte Staatsordnung wieder herzuſtellen, bewog die Regierung, ihre geſamte Macht fünf Miniſtern, mit dem Miniſterpräſidenten an der Spitze, zu übertragen. Die Regierung ſetzt ſich als Hauptaufgabe die Wiederherſtellung der Ordnung und die Erneuerung der Kampffähigkeit der Armee. Die Regierung wird beſtrebt ſein, ſich zu vervollſtändigen, indem ſie in ihre Reihen die Vertreter aller Elemente zieht, die die ewigen Intereſſen des Vaterlandes über ihre Standesintereſſen ſetzen. Die Regierung iſt ſich deſſen gewiß, daß es ihr in allernächſter Zeit gelingen wird, ihre Aufgabe voll durchzuführen.

Ein Kriegs-Kabinett.

WTB. **London,** 16. Sept. (Drahtb.) Reuter meldet aus Petersburg, es verlaute, daß nach langen Verhandlungen das Kriegskabinett aus folgenden fünf Miniſtern gebildet worden ſei: Miniſterpräſident Kerenſki, Kriegsminiſter General Verkowski, Marineminiſter Admiral Werderewski, Miniſter des Außern Tereſchtſchenko, Miniſter für Poſt und Telegraphen Nikitin.

Ein Tagesbefehl Kerenſkis.

WTB. **Petersburg,** 16. Sept. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Oberbefehlshaber Kerenſki hat einen Tagesbefehl an Heer und Flotte erlaſſen, worin er darauf hinweiſt, daß der Aufruhr Kornilows das Leben an der Front zerrüttet habe und u. a. beſtimmt:

1. Jeder politiſche Kampf in der Armee ſoll aufhören, und durch alle Mittel ſoll die Wiederherſtellung ihrer Kampftätigkeit erſtrebt werden; 2. Die Truppentransporte ſollen nach Befehl des Oberkommandos wieder aufgenommen werden; 3. Verhaftungen der Führer ſollen unterbleiben, wozu nur Gericht und Staatsanwaltſchaft das Recht hätten. 4. Die Kommandanten dürfen nicht abgeſetzt werden.

Der Tagesbefehl ſchließt mit dem Ausdruck der Zuverſicht, daß die Armee, die in den Tagen der Unruhen Treue und volles Vertrauen zur Vorläufigen Regierung bekundet habe, deſſen eingedenk ſein werde, daß das Vaterland nur durch Wiederherſtellung der Diſziplin in der Armee und durch enge Vereinigung aller ihrer Glieder gerettet werden könne.

Die politiſche Abteilung des Kriegsminiſteriums veröffentlicht eine Verordnung über die militäriſchen Kommiſſare und Organiſationen in der Armee. Danach ſind die militäriſchen Kommiſſare Organe der Vorläufigen Regierung, und ihre Aufgabe iſt die Befeſtigung der Zucht in der Armee auf demokratiſcher und revolutionärer Grundlage. Es wurden ein oberſter Kommiſſar für alle Armeen mit dem Sitze im Hauptquartier und beſondere Kommiſſare für die verſchiedenen militäriſchen Einheiten eingeſetzt. Was die militäriſchen Organiſationen betrifft, die das ganze politiſche Leben ihrer militäriſchen Einheiten leiten werden, ſo wird auf ſie der Grundſatz des allgemeinen Wahlrechts Anwendung finden.

Maßnahmen gegen Kornilow.

WTB. **Petersburg,** 15. Sept. (Drahtb.) (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Nach Meldungen, die im Kriegsminiſterium eingelaufen ſind, wird Generalſtabschef Alexejew heute nachmittag im Hauptquartier eintreffen. Kerenſki hat den in Orſcha, Smolensk und Witebsk liegenden Abteilungen der revolutionären Truppen, und zwar Infanterie, Kavallerie und Artillerie, die unter dem Befehl des Oberſten Korotkow ſtehen, befohlen, ſich zur Verſtärkung der der Proviſoriſchen Regierung treu gebliebenen Beſtandteile der Garniſon nach Mohilew zu begeben, um die Verhaftung der Generale Kornilow und Lukomski ſowie der anderen an der Verſchwörung beteiligten Perſonen durchzuführen. Oberſt Korotkow hat Weiſung erhalten, bei der Verhaftung im Einvernehmen mit dem Unterſuchungsausſchuß, deſſen Vorſitzender der Marineſtaatsanwalt Chablowski iſt, vorzugehen. Chablowski hat ſich gleichfalls in das Hauptquartier begeben.

Geplanter Anſchlag auf Kerenſki.

GA. **London,** 16. Sept. (Eig. Drahtb.) „Daily News“ melden aus Petersburg: Im Hotel Aſtoria wurden 17 Offiziere von Marineſoldaten verhaftet, weil ſie einen Angriff auf die Proviſoriſche Regierung und die Ermordung Kerenſkis planten. Die Räume des Petersburger Militärbundes wurden durchſucht und eine Reihe von Dokumenten beſchlagnahmt.

Allgemeine Flucht in Petersburg.

BB. **Berlin,** 17. Sept. (Drahtb.) Wie dem „L.-A.“ aus Stockholm berichtet wird, herrſcht in Petersburg ſeit 5 Tagen allgemeine Flucht. Da die Eiſenbahnfahrkarten ſämtlich ausverkauft und Wagen kaum erhältlich ſind, verlaſſen die Menſchen zu Fuß die Stadt, ohne ſelbſt Klarheit zu beſitzen, wovor ſie fliehen. Es herrſcht allgemein die Auffaſſung, daß die Hauptſtadt vielleicht in einigen Tagen vor dem Verhungern ſtehe.

Neuer Verwaltungschef des Unterrichtsminiſteriums.

WTB. **Petersburg,** 16. Sept. (Drahtb.) Dr. med. Salaſkin wurde zum Verwaltungschef des Unterrichtsminiſteriums ernannt. Das Miniſterium des Innern teilt mit, daß vom 23. September ab Petersburg nur unter Vorzeigung eines beſonderen Ausweiſes beſucht werden kann.

Forderungen des A.- u. S.-Rates.

WTB. **Petersburg,** 15. Sept. (Petersb. Telegr.-Agentur.) In einer in der letzten Nacht in Petersburg zuſammengetretenen Verſammlung des Arbeiter- und Soldaten-Rates wurde mit 279 gegen 115 Stimmen eine Entſchließung angenommen, in der es heißt:

„Der Arbeiter- und Soldaten-Rat hält es für ſeine Pflicht, zu erklären, daß in Zukunft nicht nur jede Macht der Bourgeoiſie und der Kadetten, deren Teilnahme an der Verſchwörung außer Frage ſteht, beſeitigt werden muß, ſondern daß auch jede Politik einer unverantwortlichen Koalition endgültig aufzugeben iſt, um zu verhindern, daß der militäriſche Oberbefehl und die Regierungsgewalt wieder zum Herd einer gegenrevolutionären Verſchwörung gemacht wird. Der Arbeiter- und Soldaten-Rat iſt der Anſicht, daß der alleinige Ausweg aus der gegenwärtigen unhaltbaren Lage die Schaffung einer Gewalt ſein würde, die aus Vertretern des revolutionären Proletariats und der Bauernſchaft zuſammengeſetzt iſt, deren Tätigkeit auf folgenden Grundſätzen beruhen müſſe: 1. Verkündigung der demokratiſchen Republik, 2. ſofortige Ausgabe aller Ländereien ohne Rückkaufsrecht, die den Grundeigentümern gehören, an die Bauernausſchüſſe bis zum Zuſammentritt der verfaſſunggebenden Verſammlung, 3. Einführung einer Arbeitskontrolle über die induſtrielle Produktion und über die Verteilung der Erzeugniſſe, Verſtaatlichung aller wichtigen Induſtriezweige, wie der Naphtha-Erzeugung, der metallurgiſchen Produktion und der Kohlenförderung, durchgreifende Beſteuerung der großen Kapitalien und Vermögen, Einziehung der Kriegsgewinne, um das Land aus der wirtſchaftlichen Desorganiſation zu befreien, 4. Erklärung aller Geheimverträge für null und nichtig und ſofortige Vorſchläge eines allgemeinen demokratiſchen Friedens in allen kriegführenden Ländern. 5. Gleichzeitig ſollen ſofort folgende Maßnahmen angeordnet werden: Aufhebung aller Unterdrückungen gegen die Arbeiterklaſſen und Einrichtungen, Abſchaffung der Todesſtrafe an der Front, Wiederherſtellung abſoluter Freiheit politiſcher Propaganda, und zwar für alle demokratiſchen und militäriſchen Armeekommandanten. Das Recht der örtlichen Verbände, Kommiſſare zu wählen, Verkündigung des Rechtes der Nation, über ihr politiſches Leben zu beſtimmen, das heißt, volle Befriedigung aller Forderungen Finnlands und der Ukraine, Auflöſung der Duma und des Reichsrates ſowie ſofortige Zuſammenberufung der verfaſſunggebenden Verſammlung, Abſchaffung der Vorrechte der ſozialen Klaſſen und Gleichſtellung aller Bürger vor dem Geſetz."

Zugeſtändniſſe an Finnland.

WTB. Petersburg, 16. Sept. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Die vorläufige Regierung hat einen Erlaß veröffentlicht, der dem finniſchen Senate das Recht der endgültigen Regelung einer Reihe von Fragen zugeſteht, deren Löſung früher dem Großfürſten von Finnland zuſtand und ohne Genehmigung des Landtages vollzogen wurde. Aus dieſen Fragen ausgeſchloſſen ſind die Einberufung, die Auflöſung des Landtages, die Erörterung des Staatshaushaltes, die Begnadigung von Verurteilten, die Ernennung des Generalgouverneurs und andere.

Die verbotene „Nowoje Wremja."

GA. Rotterdam, 16. Sept. (Eig. Drahtb.) „Nieuwe Rotterd. Courant" erfährt aus Stockholm: Die entſcheidenden Sätze des Artikels, der dazu führte, daß die „Nowoje Wremja" verboten wurde, lauten: „Wozu ſollen wir kämpfen in einer Situation, in der wir in der größten Gefahr ſind, ſozialiſiert zu werden! Der Bürger und die Bourgeoiſie verſtehen ſehr gut, daß es ihnen beſſer geht unter der deutſchen Herrſchaft als der der revolutionären Demokratie."

Der Prozeß Suchomlinow.

WTB. Petersburg, 15. Sept. (Drahtb.) Der Prozeß Suchomlinow, der infolge der Verſchwörung Kornilows vertagt worden war, iſt wieder aufgenommen worden.

Von den Fronten.

Von den Kämpfen im Chaumewalde.

WTB. Berlin, 16. Sept. (Drahtb.) Intereſſante Einzelheiten zu den jüngſten Kämpfen im Chaumewalde, nördlich Verdun, gab die Ausſage von 5 Offizieren und etwa 200 Mann Gefangenen der 128. franzöſiſchen Infanteriediviſion, die dort von den Deutſchen eingebracht wurden. Die Gefangenen ſchieben die Schuld an ihrem Mißgeſchick hauptſächlich auf den bei ihnen herrſchenden Munitionsmangel. Die blutigen Verluſte entſprechen dem zum größten Teil fehlgeſchlagenen Unternehmen, und betrugen ſchon am zweiten Tage vor dem Angriff durch das deutſche Artilleriefeuer etwa 10 Prozent. Die 128. Diviſion hat nach glaubhaften Ausſagen ihrer eigenen Offiziere rund die Hälfte ihres Beſtandes verloren. An eine Fortſetzung des Angriffs durch dieſe Diviſion wäre gar nicht zu denken, in der eine tiefe Niedergeſchlagenheit Platz gegriffen habe. Dieſe iſt um ſo lebhafter, als der Diviſionsgeneral ihnen in einer Anſprache vom 4. September verſprochen hätte, daß ſie infolge der franzöſiſchen Artilleriewirkung „mit umgehängten Gewehren in die deutſchen Stellungen ſpazieren würden". Freilich heißt es von dieſem General bei ihnen: „Il est très menteur, il tient pas la parole qu'il dit." (Er iſt ein großer Lügner, er hält nicht, was er verſpricht.)

Die Lügen Englands.

WTB. Berlin, 16. Sept. (Drahtb.) Mit welch unglaublichen Lügen England ſeine Vaſallen in den Krieg hetzt, geht aus Ausſagen portugieſiſcher Ueberläufer hervor, die am 11. September zu den Deutſchen kamen. Die Leute erzählen, daß bei ihnen allgemein die Meinung verbreitet ſei, Deutſchland wolle ſich der Kolonien Portugals bemächtigen, und daß alſo dieſer Krieg für ſie ein Verteidigungskrieg Portugals gegen Deutſchland ſei. Nur deshalb bringe man dem engliſchen Bundesgenoſſen Sympathie entgegen, obwohl die Stimmung ſehr kriegsfeindlich ſei. Den Portugieſen iſt es verboten, in die benachbarten engliſchen Stellungen zu gehen, ſo auch umgekehrt den Engländern. Auch das Verhältnis zur franzöſiſchen Bevölkerung wird als geſpannt bezeichnet. Wie wenig die portugieſiſchen Offiziere ihren Leuten trauen, geht aus der unſinnigen Warnung hervor, ſich ja nicht gefangennehmen zu laſſen, da die Deutſchen die Gefangenen durch Brandmale im Geſicht kennzeichneten und ſie außerdem ſchlügen und ſchlecht behandelten.

Vertröſtungen.

WTB. Bern, 15. Sept. (Drahtb.) „Evenement" richtet an die Bevölkerung Frankreichs die Mahnung, die in Frankreich eintreffenden amerikaniſchen Truppen ſo gut und freundlich als möglich aufzunehmen. Gewiß werde die Ankunft der amerikaniſchen Truppen eine noch größere Verteuerung der Lebensmittel zur Folge haben, da nicht alle Lebensmittel für die Armee aus Amerika beſchafft werden könnten. Um aufſteigende Verſtimmungen zu bekämpfen, wolle man in Frankreich daran denken, daß die Lebensmittelteuerung ſich mit der Befreiung der alten Jahresklaſſen bezahlt mache, zudem würden die amerikaniſchen Truppen in unerſchöpflichen Mengen (?!) kommen und den Endſieg bringen.

•

Engliſches aus Belgien.

„De Stem uit Belgie" (London) vom 31. 8. läßt ſich aus Poperinghe melden: Man ſieht hier beinahe nichts mehr als Engländer und hört nichts als Engliſch. Ueberall ſieht man Aufſchriften in jeder Größe, die Wege, Lager und Büros bezeichnen, Beſchlüſſe, Befehle und Vorſchriften jeder Art in engliſcher Sprache an den Mauern angeklebt, ſelbſt die kleinſten Läden künden ihre Waren nur in Engliſch an. Die einzelnen ſeltenen Aufſchriften, die man noch in Franzöſiſch oder Flämiſch antrifft, ſtechen ſehr dagegen ab.

Die Wirkung der deutſchen Luftangriffe.

GA. Amſterdam, 16. Sept. (Eig. Drahtb.) Aus den Nachrichten der kleinen engliſchen Provinzblätter laſſen ſich die ſchweren Schäden erkennen, die durch die deutſchen Luftangriffe entſtanden ſind. So wurde der Eiſenbahnverkehr zwiſchen London-Clacton-on-Sea völlig unterbrochen, da eine Eiſenbahnüberführung durch eine Fliegerbombe zerſtört wurde. Beim Angriff auf Sheerneß und Chatham wurden 107 Matroſen auf der Stelle getötet und 867 Matroſen ſo ſchwer verletzt, daß viele ihren Verwundungen erlagen. Auf einem Friedhof in der Nähe von Chatham wurden allein 97 Matroſen beigeſetzt.

Englands Achtung vor der Neutralität.

WTB. Berlin, 16. Sept. (Drahtb.) Eine intereſſante Enthüllung, die vor allem in Holland größtes Aufſehen erregen wird, machte ein engliſcher Offizier, der am 15. September bei Mariem von den Deutſchen gefangen genommen wurde: „Falls England bis zum Frühjahr die deutſchen U-Boothäfen nicht erobert hat, würde es den gewaltſamen Durchbruch durch Holland verſuchen." Die Nachricht wird durch die immer wiederholten engliſchen Verletzungen der holländiſchen Neutralität, durch Eindringen in das Hoheitsgebiet an der Küſte und durch die engliſchen Fliegerbomben auf holländiſche Städte wirkungsvoll unterſtrichen. Weiter gab der Offizier an, daß man in England mehr und mehr die große Durchbruchsſchlacht als ausgeſprochene Niederlage anſehe und einen Durchbruch in Flandern nicht mehr für möglich halte. Intereſſant war auch die Mitteilung, daß in England norwegiſche Flieger ausgebildet würden. Die inneren Verhältniſſe Englands, die durch die deutſchen U-Boote immer bedrohlicher würden, ließen eine längere Hinziehung des Friedens nicht mehr zu, da man der Arbeiterſchaft nicht mehr ſicher ſei.

Japan.

WTB. Petersburg, 14. Sept. (Drahtb.) Aus Neuyork meldet die Petersburger Telegraphen-Agentur: Nach Berichten aus Waſhington beabſichtigt Japan bei Beurteilung der Frage über ſeine ſtärkere Beteiligung am Kriege nicht, irgend welche beſonderen Bedingungen zu ſtellen. Was Kiautſchau anbelangt, iſt Japan der Anſicht, daß dieſe Frage nicht Gegenſtand von Verhandlungen mit den Ver. Staaten ſein könne, ſondern vor die Friedenskonferenz gehöre. Ueberhaupt betrachte Japan die Frage über ſeine Abſicht gegenüber China als nicht erörterbar vor Beendigung des Krieges. Das Gleiche gilt auch bezüglich des Schickſals der deutſchen Inſeln im Stillen Ozean, die Japan beſetzt hält.

Kaiſer Karl an der Tiroler Front.

WTB. Wien, 15. Sept. (Meld. des Wiener k. u. k. Korreſp.-Telegr.-Bureaus.) Kaiſer Karl begab ſich heute nachmittag mit Sonderzug an die Tiroler Front. Im Gefolge des Monarchen befinden ſich: Miniſter des Aeußern Graf Czernin, mit dem Chef des Kabinetts, Legationsrat Graf Colloredo; der Chef des Generalſtabes, General der Infanterie Frhr. v. Arz, der Chef der operierenden Abteilung des Armeeoberkommandos, Generalmajor Frhr. v. Waldſtätten, und andere maßgebende Perſönlichkeiten.

WTB. Trient, 14. Sept. (Meld. des Wiener k. u. k. Telegr.-Korreſp.-Bureaus.) Kaiſer Karl traf um 1 Uhr in Trient ein. Die Bevölkerung von Trient bereitete dem Monarchen einen alle Grenzen der Begeiſterung überſchreitenden Empfang.

Ein Handſchreiben Kaiſer Karls.

WTB. Wien, 15. Sept. (Drahtb.) Der Kaiſer erließ ein Handſchreiben, in dem es heißt: Der lange, harte Krieg hat allen Staatsbürgern ſchwere Opfer auferlegt. Um die am ſchwerſten getroffenen Familien in Zukunft vor weiteren Schlägen möglichſt zu bewahren, befehle ich, daß die nachbezeichneten Militärperſonen der Kampftruppen, ſoweit ſie nicht Militär von Beruf ſind, auf ſolchen für Frontdienſt taugliche ſyſtemiſierten Dienſtpoſten bei der Armee im Felde verwendet werden, die nicht ſtändigen feindlichen Einwirkungen ausgeſetzt ſind:

1. Der als einziger verbliebene Sohn einer Familie, von der bereits zwei oder mehrere Söhne gefallen oder infolge der während der Kriegszeit erlittenen Verwundungen, infolge der Kriegsſtrapazen oder infolge einer während der Kriegsdienſtleiſtung zugezogenen Krankheit geſtorben ſind;
2. Väter von 6 oder mehr unverſorgten Kindern, für deren Unterhalt ſie zu ſorgen haben.

Der Kaiſer beauftragte die zuſtändigen Stellen, die Durchführung dieſer Anordnung zu veranlaſſen.

Der Krieg mit Italien.

Abgeſetzte italieniſche Generäle.

KZ. Italieniſche Front, 15. Sept. (Drahtb. der „Köln. Ztg.") Eines der Ergebniſſe der elften Iſonzoſchlacht iſt die neuerdings vorgenommene Abſetzung einer recht bedeutenden Anzahl italieniſcher Generäle. Mehr als ein halbes Dutzend italieniſcher Diviſionäre iſt fortgejagt, eine ganze Reihe von Korpskommandanten nach Hauſe geſchickt worden. Dem Armeekommandanten Mambretti, der die ſechſte Armee in Tirol befehligt und ſich dort ſchon im Juni gegenüber Conrad v. Hötzendorf eine ſchwere Niederlage geholt hatte, iſt nach kriegsgerichtlicher Unterſuchung der Abſchied erteilt worden. Ihm folgten die Kommandanten der italieniſchen dreizehnten und noch einer weiteren Diviſion, die beide zuerſt im Juni in Tirol gefochten hatten und dann an den Iſonzo herübergeholt worden waren. General Apeta, der Kommandant der dreizehnten Diviſion, war im Juni fortgeſchickt und durch den General Baſſino erſetzt worden. Jetzt iſt in unmittelbarem Zuſammenhang mit den Iſonzo-Kämpfen auch General Baſſino ſeines Befehls ſchon wieder enthoben worden. Er ſtand in der elften Iſonzoſchlacht bei San Marco im Raume von Görz, wo er mit ſeinen Truppen vollkommen verſagte. Den Generälen dreier weiterer Diviſionen, die diesmal am Karſt gefochten hatten, iſt das gleiche Schickſal nicht erſpart geblieben; auch ſie wurden Knall und Fall entlaſſen. In ſeinem Anſehen geſtärkt und in ſeiner Stellung gekräftigt, ging aus der elften Iſonzoſchlacht lediglich der General Capello hervor, der Kommandant der zweiten italieniſchen Armee, der ſich außer der Einnahme von Görz jetzt auch den beſcheidenen Erfolg auf der Hochfläche von Bainſizza zuſchreiben kann.

Straßenkämpfe in Turin.

TU. Bern, 16. Sept. (Drahtb.) Die „Berner Tagwacht" berichtet aus Turin: Der Belagerungszuſtand dauert fort. Während des Straßenkampfes zwiſchen Soldaten und Arbeitern weigerten ſich die Berſaglieri und die Infanterie, gegen die Arbeiter vorzugehen. Hierauf griffen auf Befehl der Regierung Maſchinengewehre in den Kampf ein, wobei 10 Arbeiter getötet und viele Hundert verletzt wurden. Die Regierung hat Maſſenverhaftungen vornehmen laſſen. Sämtliche Arbeiterſekretäre befinden ſich in Haft. Die Arbeiter der Automobilfabrik Fiat haben fünf Tage lang geſtreikt.

GA. Bern, 16. Sept. (Eig. Drahtb.) Die italieniſche Grenze iſt ſeit drei Tagen völlig geſperrt ſowohl für Poſt- als auch Perſonenverkehr. Man bringt dieſe Maßregel mit Ereigniſſen in Parma und Turin in Zuſammenhang.

Der Seekrieg.

Weitere 23 000 B.-R.-T. verſenkt.

TU. Berlin, 17. Sept. (Drahtb.) Amtlich. Im Atlantiſchen Ozean, in der Biskaya und in der Nordſee wurden durch unſere U-Boote wieder vier Dampfer und ein Segler mit 23 000 B.-R.-T. verſenkt, darunter die bewaffneten engliſchen Dampfer „Molda", 7884 Tonnen, und „Roanoko", 3755 Tonnen, mit Stückgutladung, und eine U-Bootfalle in Geſtalt eines Dreimaſtſchoners, die mit zwei Geſchützen bewaffnet war und unter ſchwediſcher Flagge fuhr. Vom Dampfer „Roanoko" wurde der Kapitän gefangen genommen.

Der Chef des Admiralſtabes der Marine.

Die Wirkung des U-Bootkrieges.

TU. Berlin, 16. Sept. (Drahtb.) In einem der Ernährungsfrage gewidmeten Aufſatz der „Sunday Evening" (London) vom 2. September heißt es: Es gibt kein einziges wichtiges Lebensmittel im Lande, woran wir nicht Mangel litten, und wir müſſen durchaus annehmen, daß, wenn der Krieg bis zur nächſten Ernte dauert (was durchaus nicht unwahrſcheinlich iſt), ſie noch knapper werden. In unſerer Befriedigung über die Herabſetzung der Preiſe dürfen wir niemals die Tauchboote vergeſſen, die die bei weitem gefährlichſte Waffe unſerer Feinde ſind. Nach wie vor bleibt es außerordentlich wichtig, nur ſoviel zu eſſen, als zur Aufrechterhaltung der körperlichen Energie genügt. Ein Vielfraß iſt jetzt ebenſo gefährlich für uns wie ein Hunne!

Rückgang des italieniſchen Handels in Aegypten infolge des U-Bootkrieges.

„Egyptian Gazette" ſchreibt am 14. 8.: Zwei Monate lang iſt in Ägypten keine italieniſche Poſt angekommen, außer einigen Karten und Zeitungen auf indirektem Wege. Italieniſche Dampfer ſind zwar angekommen, aber ohne Poſt. Die italieniſche Kolonie iſt daher in Sorge, denn ſie hat keine Nachrichten von ihren Leuten auf dem Karſt. Die Handelsbeziehungen der Italiener ſind ebenſo in Mitleidenſchaft gezogen, da viele Aufträge nach Italien überſchrieben worden waren, die ſchon ſeit Wochen hätten ausgeführt ſein ſollen. Die italieniſchen Intereſſen leiden ganz allgemein unter dieſem Mangel an Verbindungen, und alle Anſtrengungen der italieniſchen Handelskammer, deutſche Waren durch italieniſche zu erſetzen, ſind daher ohne Wirkung.

Die Neutralen.

Skandinaviſche Handelskonferenz.

FZ. Stockholm, 16. Sept. (Drahtb. der Frkf. Ztg.) Die erſte ſkandinaviſche Handelskonferenz, die geſtern von dem früheren Miniſter des Auswärtigen, Knut Wallenberg, in Anweſenheit des Staatsminiſters Swartz, des Miniſters des Auswärtigen, Lindmann, und des Finanzminiſters, Carlſon, eröffnet wurde, begann ihre Verhandlungen mit Vorträgen des Profeſſors Heckſcher-Stockholm, des Profeſſors Morgenſtierne-Chriſtiania und des Folkething-Abgeordneten Schovelin-Kopenhagen. Im Vordergrunde der Vorträge ſtand die handelspolitiſche Zuſammenarbeit. Die Konferenz beſchloß, daß die unmittelbar zu beginnenden Arbeiten hierzu nicht nur ſtatiſtiſche Unterſuchungen über die jetzt in den ſkandinaviſchen Ländern beſtehenden Handelsbeziehungen, ſondern auch die Verſorgungsfrage der drei Länder nach einem gemeinſchaftlichen Plan umfaſſen ſollen. Prof. Heckſcher wählte für die künftige Zuſammenarbeit die Formel: Rücken an Rücken, jeder mit ſeiner eigenen Front zum Weltmarkt!! Morgenſtierne ſprach die Hoffnung aus auf eine künftige Zollunion oder mindeſtens einen Zollverein, der Skandinavien zu einem einheitlichen ökonomiſchen Block zuſammenſchließen werde. Schovelin bezeichnete die engere handelspolitiſche Einigung Skandinaviens als eine aus dringender Notwendigkeit hervorgehende Vernunftehe. Bezüglich der Handelsgeſetzgebung legten die Redner eine Anzahl Vorſchläge für die Zuſammenarbeit zunächſt auf dem Gebiete der Verſicherungsgeſetzgebung vor. Stang-Norwegen bezeichnete auch die gemeinſame Ordnung der Schiffahrtsgeſetzgebung als naheliegend.

Die Friedensbewegung.

Zur Friedensanregung des Papſtes.

TU. Lugano, 16. Sept. (Drahtb.) Mehrere franzöſiſche Biſchöfe begeben ſich in den nächſten Wochen nach Rom zur Audienz beim Papſt. Die Pariſer Sozialiſten vermuten, daß es ſich um das Friedensangebot des Papſtes handelt, der die Mitwirkung der Biſchöfe in Frankreich wünſcht.

Erzberger über den Frieden.

TU. Stuttgart, 17. Sept. (Drahtb.) In zwei am Sonntag nachmittag in Biberach abgehaltenen öffentlichen Verſammlungen ſprach Reichstagsabgeordneter Dr. Erzberger über die politiſche Lage, insbeſondere über die Friedensreſolution des Reichstags. Die Grundlage des Friedens müſſe ſein, daß keine Vergewaltigungen irgendwelcher Nationen vor ſich gehen dürfen. In ſeinen weiteren Ausführungen kam Erzberger auf die Friedensnote des Papſtes zu ſprechen und teilte mit, daß die Antwort der deutſchen Regierung auf die päpſtliche Friedensnote am Samstag dem päpſtlichen Nuntius in München zur Weitergabe an den Papſt überreicht worden ſei. Durch einen beſonderen Kurier würde die Antwort nach Rom gelangen und dann am nächſten Sonntag gleichzeitig in Rom und Berlin veröffentlicht werden. Wir gehen mit großen Schritten einem gerechten und dauerhaften Frieden entgegen, einem Weltfrieden, der aufgebaut ſein wird auf der Baſis der Friedensreſolution des Reichstags vom 19. Juli. Der Redner behandelte ſodann noch die Frage des Ausbaues des polniſchen Staatsweſens und hob hervor, daß wir vorausſichtlich auch ein unabhängiges Litauen errichten werden.

•

Die Stockholmer Konferenzen.

TU. Budapeſt, 16. Sept. (Drahtb.) Der Stockholmer Berichterſtatter des „Peſti Naplo" hatte mit dem Delegierten des ruſſiſchen Arbeiter- und Soldatenrats, Ehrlich, eine Unterredung über die Friedensbereitſchaft der Entente-Nationen. Der ſozialdemokratiſche Delegierte erklärte, es werde eine allgemeine Aktion eingeleitet werden, um die Regierungen zur genauen Bekanntgabe ihrer Kriegsziele zu zwingen. Die Entente-Sozialiſten wären bereit, wenn es um den Frieden gehe, wo immer zu verhandeln, es gelte jetzt nur mehr einen Kampf, um die imperialiſtiſchen Ziele zu brechen. Er, Ehrlich, erwarte von Deutſchland und beſonders von der deutſchen Demokratie neue Schritte im Intereſſe des Friedens.

TU. Amſterdam, 16. Sept. (Drahtb.) Der Stockholmer Berichterſtatter des „Handelsblad" teilt mit, daß die Stockholmer Konferenz erſt gegen Mitte Dezember zuſammenberufen werde.

Beendigung der Zimmerwalder Konferenz.

TU. Stockholm, 16. Sept. (Drahtb.) Die Konferenz der Zimmerwalder iſt beendet. Der Bericht über die Verhandlungen wird anfangs nächſter Woche veröffentlicht werden. Die Konferenz nahm Stellung gegen den Krieg und deſſen Fortdauer auch nur um einen Tag länger als notwendig iſt.

Der Ausbau Polens.

WTB. Warſchau, 16. Sept. (Drahtb.) Im Verlaufe einer ſchlichten, eindrucksvollen Feier, bei der geſtern vor den Mitgliedern der Uebergangskommiſſion des polniſchen Staatsrates die Kundgebung der verbündeten Regierungen über den weiteren Ausbau des polniſchen Staatsweſens erfolgte, brachte nach Verleſung der Urkunden namens der polniſchen Kommiſſion Profeſſor Mikolowski-Pomorski den Dank des polniſchen Volkes in deutſcher wie in polniſcher Sprache zum Ausdruck. Der Generalgouverneur hielt folgende Anſprache an die Verſammlung:

„Meine Herren! Die Ihnen eben mitgeteilte Kundgebung unſerer erhabenen Monarchen und ihrer Regierungen hat Ihnen aufs unzweideutigſte bewieſen und gezeigt, daß die Regierungen nach wie vor feſt auf dem Boden der Erklärung vom 5. November 1916 ſtehen, und daß ſie beabſichtigen, einen freien und ſelbſtändigen polniſchen Staat ins Leben zu rufen, allerdings unter ausdrücklicher Betonung des rückhaltloſen freien Anſchluſſes an die Mittelmächte. Meine Herren! Polen ſteht in einem ſehr wichtigen Augenblicke ſeiner Geſchichte. Suchen Sie die Stunde zu ergreifen, ſuchen Sie das Große, das Ihnen geboten wird, anzunehmen und ſo auszugeſtalten, daß dasjenige, was damals am 5. November 1916 als in der fernen Zukunft bevorſtehend angedeutet wurde, ſich allmählich zum Segen und Glück Ihres Landes verwirklichen möge. Aber ich bitte, daß ſowohl die hier anweſenden verehrten Herren, wie alle diejenigen, welche an dieſem großen Werke mitzuarbeiten berufen ſind, ſich bewußt bleiben mögen, daß Polen im Anſchluſſe und unter der freundlichen Mithilfe und Führung der Mittelmächte ſeine Kraft aus ſich ſelbſt entwickeln ſoll. Suchen Sie all die vielen unberufenen Einmiſchungen, die von anderer Seite an Sie heranzutreten drohen, zurückzuweiſen. Daß wir mit den beſten Wünſchen für Ihr Land und Ihr Volk hier ſtehen, brauche ich Ihnen nicht zu ſagen, das wiſſen Sie. In Ihrer Hand liegt es, dieſe Wünſche zu verwirklichen." —

Am Samstag abend haben ſich die beiderſeitigen Regierungskommiſſare zur Uebergangskommiſſion des proviſoriſchen Staatsrates begeben und haben dieſe im Auftrage beider Regierungen aufgefordert, Perſönlichkeiten namhaft zu machen, welche den verbündeten Regierungen als Mitglieder des Regentſchaftsrates vorzuſchlagen wären. Der Vizekronmarſchall dankte für die Aufforderung und erklärte, daß die Uebergangskommiſſion in kürzeſter Friſt Vorſchläge unterbreiten würde.

WTB. Lublin, 16. Sept. (Drahtb.) Aus Anlaß der feierlichen Verlautbarung des Allerhöchſten Handſchreibens ſowie des Patents betreffend den Regentſchaftsrat ſind alle öffentlichen Gebäude geflaggt. In Anweſenheit der offiziellen Perſönlichkeiten ſowie der Vertreter weiter Bevölkerungsſchichten fand geſtern im Feſtſaal des Gouvernements die Verleſung der Urkunde durch den Generalgouverneur in polniſcher Sprache ſtatt. Der Generalgouverneur wies in ſeiner Anſprache auf die weittragende geſchichtliche Bedeutung des Augenblicks hin, wo die Schickſale der Nation den Händen der polniſchen Nation übergeben werden und ſchloß mit Hochrufen auf die geſetzmäßige polniſche Regierung.

•

Die Zivilverwaltung Rigas.

BB. Berlin, 16. Sept. (Drahtb.) Wie die „B. Z." hört, iſt der lübeckiſche Senator Dr. Neumann an die Spitze der bürgerlichen Verwaltung der Stadt Riga berufen worden. Durch dieſe Ernennung ſollen die alten Beziehungen, die Lübeck mit Riga ſeit der Hanſa-Zeit verbinden, ihren Ausdruck finden. Senator Dr. Neumann wird die Geſchäfte eines Bürgermeiſters beſorgen und gleichzeitig dem Militärgouverneur von Riga, General von Alten, als Sachverſtändiger in wirtſchaftlichen Angelegenheiten zur Seite ſtehen.

Feindliche Heeresberichte.

Engliſcher Bericht vom 15. Sept., abends: Erfolgreiche örtliche Unternehmungen wurden am Nachmittag von einem Londoner Regiment des North Inverneß Corps ausgeführt. Ein deutſcher ſtarker Punkt wurde unter geringen Verluſten für unſere Truppen erobert. 26 Gefangene und ein Maſchinengewehr wurden eingebracht. Am Nachmittag überfielen Truppen aus Durham erfolgreich feindliche Gräben weſtlich Cherisy, wobei ſie 22 Gefangene machten. Unſere Verluſte ſind gering. Heute früh morgens wurde ein Angriffsverſuch des Feindes bei Neuve Chapelle von portugieſiſchen Truppen abgeſchlagen. Die Deutſchen ließen eine Anzahl Toter und Verwundeter in unſeren Händen. Eine andere feindliche Streifabteilung, die verſuchte, in unſere Linien ſüdlich von Armentières einzudringen, wurde gezwungen, ſich zurückzuziehen, ohne daß unſere Truppen Verluſte erlitten.

Franzöſiſcher Nachmittagsbericht vom 16. Sept.: Nordweſtlich von Reims ſcheiterte ein ſtarker Handſtreich des Feindes auf unſere Poſten in der Gegend des [illegible] in unſerem Feuer. Ziemlich heftiger Artilleriekampf im Abſchnitt von Maiſons-de-Champagne und Maſſiges. Keine Infanterieunternehmungen. Auf dem Reſt der Front ruhige Nacht.

Franzöſiſcher Bericht vom 16. Sept., abends: An der Aisne-Front ziemlich große Tätigkeit der beiden Artillerien. In der Gegend von Braye und Cerny ſowie auf dem rechten Maasufer unternahmen die Deutſchen einen neuen Angriff auf unſere Stellungen nördlich des Caurières-Waldes. Unſer genau gezieltes Feuer zwang die Stürmenden, in ihre Ausgangsgräben zurückzufluten. Auf dem linken Ufer lebhafter Artilleriekampf in der Gegend des „Toten Mannes“.

Italieniſcher Bericht vom 16. Sept.: Geſtern gewann auf der Hochebene von Bainſizza die tapfere Brigade Saſſari mit hervorragendem Schneid Gelände gegen den Südoſtrand der Hochebene. Sie machte 17 Offiziere und 400 Mann zu Gefangenen und erbeutete mehrere Maſchinengewehre. Feindliche Truppenanſammlungen in der Gegend von Ravnico, öſtlich des Monte San Gabriele, wurden von zweien unſerer Luftgeſchwader mit ungefähr zweieinhalb Tonnen Bomben beworfen.

Deutſches Reich.

Der Kaiſer zu Wilſon-Kundgebungen.

Die Saar-Induſtrie hat am 12. September an den Kaiſer eine Drahtung gerichtet, auf die am 17. September folgende Antwort eingetroffen iſt:

> Allen an dem Huldigungsgruß beteiligten Körperſchaften der Saar-Induſtrie meinen herzlichſten Dank für die energiſche Zurückweiſung des freventlichen Verſuches, das deutſche Volk von ſeinem Kaiſer und ſeiner Regierung zu trennen und die Wurzeln ſeiner unüberwindlichen Kraft zu unterdrücken. Treue um Treue, das iſt der feſte Stoff, aus dem das unzerreißbare Band zwiſchen Deutſchlands Fürſten und Völkern von alters her beſteht. Kaiſer und Reich, das iſt die Parole, mit der Deutſchland ſeine in ſchwerem Ringen erkämpfte Freiheit und Machtſtellung ſiegreich mit Gut und Blut verteidigen wird gegen jeden feindlichen Angriff, möge er mit den Waffen der Gewalt oder der Verleumdung und Hinterliſt geführt werden. **Wilhelm** I. R.

Die Maler-Innungen Groß-Berlins ſandten eine Drahtung an den Kaiſer, auf die folgende Antwort einging:

> „Meinen herzlichſten Dank für das treue Gelöbnis der Maler-Innungen Groß-Berlins anläßlich des ſchimpflichen Verſuches, das deutſche Volk zum Treubruch gegen Kaiſer und Reich zu verleiten. Siegreicher Erfolg unſerer heldenmütigen Söhne auf den Schlachtfeldern kann nur bei unerſchütterlichem einmütigen Zuſammenſtehen der Geſamtheit zu einem auch für das deutſche Handwerk erſprießlichen Frieden führen. **Wilhelm** I. R.“

•

WTB. **Münſter i. W.**, 16. Sept. (Drahtb.) Heute mittag fand in dem altehrwürdigen Rathausſaale eine von mehr als 1000 Perſonen beſuchte Proteſtverſammlung gegen Wilſon ſtatt. Anſprachen hielten der Oberbürgermeiſter Dieckmann und Generalſekretär Brand. Im Anſchluß an die Verſammlung wurden Telegramme an den Kaiſer, an Hindenburg und an den Reichskanzler abgeſandt.

Hindenburg an die deutſche Vaterlandspartei.

TU. **Berlin**, 16. Sept. Generalfeldmarſchall von Hindenburg ſandte an den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg folgende Drahtung:

„Der Aufruf der oſtpreußiſchen Männer erfüllt mich mit großer Freude, weil er ernſt und feſt uns Deutſche gemahnt, über „inneren Hader den Krieg nicht zu vergeſſen“. Trotz der vielverheißenden militäriſchen Lage geht es noch um unſeres Volkes Beſtehen und Machtſtellung in der Welt. Wir wollen keine innere Zwietracht.“ Das ſind Worte, die in jedes deutſche Herz ohne Unterſchied der Parteien eindringen und alle Deutſchen zuſammenſchweißen zu einem feſten deutſchen Vaterland. „Ich kenne keine Parteien“, wir ſind heute alle Brüder und nur noch deutſche Brüder! Wer gedenkt in dieſem Augenblick nicht dieſes Rufes, mit dem unſer Kaiſer in der Stunde des Kriegsbeginns ſeinem Volk den Siegesweg gewieſen hat. Wohlan, ſchließen wir von neuem Burgfrieden! Wir danken ihm die wunderbare Entfaltung der deutſchen Kraft und das felſenfeſte Vertrauen auf Reichsregierung und Oberſte Heeresleitung. Beide geeint und geführt von unſerem geliebten Kaiſer werden unſerem Volk den Frieden erhalten, den das Vaterland braucht für neues Blühen und Gedeihen. Einig im Innern ſind wir unbeſiegbar!“

Lokales.

Elberfeld, 17. September.

e.— **Kriegsauszeichnungen.** Mit dem Eiſernen Kreuz zweiter Klaſſe wurden ferner ausgezeichnet: Bataillonsarzt Dr. Reinhard von hier; Landſtm. Alex Seel (Alexanderſtr. 20); Landſtm. Wilh. Kaufmann (Eichenſtr. 4); Gefr. Fritz Erdbar (Kleeblatt 97); Uffz. Richard Kiſſing (Marienſtraße 104); Uffz. Jul. Rouvorine (Königſtr. 62); Gefr. Fritz Bauer (Uellendahlerſtr. 32); Gefr. Theodor Hacke (Bockſtr. 97); Kraftf. Fritz Schöpe (Weiſtraße 14); Musk. Joſ. Steffen (Hombüchel 67); Musk. Otto Hirſch (Hombüchel 62), zurzeit verwundet; Musk. Albert Wilke (Ludwigſtr. 38); Kan. Wilhelm Wittich (Ottenbruckerſtr. 12); Kan. Hans Richter (Kielerſtr. 6).

o.— **Das Verdienſtkreuz für Kriegshilfe** wurde dem Rangiermeiſter Ludwig Schulte, Jülicherſtraße 14, verliehen.

e.— **Die neue Spielzeit im Stadttheater** beginnt mit einer Volksvorſtellung des „Clavigo“ am Samstag, dem 29. Sept., nicht am 20. Sept., wie geſtern infolge eines Druckfehlers zu leſen war.

e.— **Die Elberfelder Konzert-Geſellſchaft**, ermutigt durch den zahlreichen Beſuch und großen künſtleriſchen Erfolg ihrer Veranſtaltungen im vergangenen Winter, wird im bevorſtehenden vierten Kriegswinter wieder die gleiche Anzahl von Konzerten geben, und zwar wiederum in Verbindung mit der Stadtverwaltung und zugunſten der Kriegswohlfahrtspflege, wie in Friedenszeiten. Es ſind in Ausſicht genommen ſechs große Stadthallen-Konzerte, vier volkstümliche Sinfonie-Konzerte, vier Künſtler-Abende im Kaſino. In vier der großen Konzerte werden Chorwerke zu Gehör gebracht; den Anfang macht Joſ. Haydns „Schöpfung“ mit Anna Stronck-Kappel, Dr. Karl Ludwig Lauenſtein und Rudol Moeſt als Soliſten. Am Totenſonntag folgt Joh. Brahms' „Deutſches Requiem“ mit Mientje Lauprecht van Lammen und Felix von Kraus, welch letzterer außerdem noch die „Ernſten Geſänge“ des gleichen Komponiſten ſingen wird. Im Januar wird man Max Bruchs „Odyſſeus“ hören, mit Künſtlern wie Ilona Durigo und Thomas Denys in den Hauptpartien, und beſchloſſen wird der Winter mit Joh. Seb. Bachs „Matthäuspaſſion“, für die es gelungen iſt, Karl Erb und Paul Bender zu verpflichten. Zwiſchendurch wird es zwei große Orcheſter-Konzerte geben, in deren Vortragsfolge Mahlers zweite Sinfonie mit Altſolo, Brahms Rhapſodie für Altſolo mit Männerchor, Liſzts Fauſtſinfonie vorgeſehen ſind; ſoliſtiſch wirken mit Sigrid Hoffmann-Onegin (Alt) und der Geiger Guſtav Havemann. In den Sinfonie-Konzerten werden geſpielt werden als Hauptwerke Sinfonien von Haydn, Mozart, Beethoven (Paſtorale), Schubert. An Soliſten ſind ſchon gewonnen: Muſikdirektor Inderau (Klavierkonzert von Schumann) und Marg. Röhrig (Konzert-Arie von Mozart). In den Künſtlerabenden wird ebenfalls Erleſenſtes geboten werden. Es genügt, die Namen der Künſtler zu nennen: Wanda Landowska (Cembalo und Klavier), Karl Erb (Tenor), Prof. Paul Grümmer (Cello), das Kraus-Quartett, beſtehend aus dem Ehepaar Felix von Kraus, Anna Kämpfert, Dr. Matthäus Römer und den Madrigalchor des Kgl. Inſtituts für Kirchenmuſik unter Leitung von Prof. Thiel. Man wird zugeben, daß die Namen all' dieſer Künſtler an und für ſich ſchon einen künſtleriſchen Erfolg ſichern; aber nicht vergeſſen ſei, daß die Mitwirkung unſeres bewährten Städtiſchen Orcheſters und der Chöre des Elberfelder Geſang-Vereins und des Elberfelder Lehrer-Geſangvereins unter Leitung des Kgl. und Städt. Muſikdirektors Prof. Dr. Hans Haym den Darbietungen in der Stadthalle die wichtige und nie verſagende Grundlage geben. — Ueber die Lage und die Preiſe der Plätze wolle man das Nähere aus den Anzeigen erſehen.

e.— **Thalia-Theater.** Aus der Kanzlei des Thaliatheaters ſchreibt man uns: Von heute, Montag, bis einſchließlich Donnerstag den 20. Sept. wird das Volksſtück „Das Glücksmädel“ mit Direktor Hans Baars in der Hauptrolle aufgeführt. Am Freitag, 21. Septbr., findet, vielfachen Wünſchen entſprechend, eine Volksvorſtellung ſtatt, und gelangt die Operette „Polenblut“ in erſter Beſetzung zur Aufführung. (Siehe auch die heutige Anzeige.)

e.— **Puppenſpiele bei Tietz.** Infolge militäriſcher Einziehung der Schauſpieler können die Puppenſpiele von Elſe Hecht aus München nicht, wie angeſagt, am Mittwoch, 19. ds. Mts., ſtattfinden. Der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

Barmen, 17. September.

b.— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eiſerne Kreuz 2. Klaſſe erhielt ferner: Musk. Schwafert (Berlinerſtr. 150); Pion. Erwin Frowein (Appellſtr. 6).

b.— **Arbeitszeit in der Textilinduſtrie.** Der „Reichsanzeiger“ in Nr. 218 vom 13. September 1917 enthält eine Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 9. September, nach der die Verordnung betr. die Einſchränkung der Arbeitszeit in Spinnereien, Webereien, Wirkereien uſw. vom 7. November 1915 am 1. Oktober ds. Js. außer Kraft tritt.

Letzte Telegramme.

Japaniſcher Kreuzer verloren.

GA. **Bern**, 17. Sept. (Eig. Meld.) Das „Berner Tagblatt“ berichtet: Die „Petersburger Telegraphenagentur“ meldet aus Tokio den Verluſt des japaniſchen Kreuzers „Otowa“.

Rücktritt des ungariſchen Finanzminiſters.

WTB. **Budapeſt**, 16. Sept. Durch Allerhöchſtes Handſchreiben wird der Finanzminiſter Gratz ſeines Amtes enthoben, wobei ihm die Anerkennung des Königs ausgeſprochen und die Geheimratswürde verliehen wird. Gleichzeitig wird Miniſterpräſident Wekerle mit der vorläufigen Leitung des Finanzminiſteriums betraut.

Die Kriſe in Rußland.

Marinemannſchaften gegen ihre Offiziere.

WTB. **Petersburg**, 16. Sept. (Reuter.) Die Mannſchaft des Kriegsſchiffes „Petropawlowſk“ in Helſingfors erſchoß vier Offiziere, die ſich geweigert hatten, einem Befehl der örtlichen demokratiſchen Verſammlung zu gehorchen und ein Treubündnis gegenüber der Vorläufigen Regierung zu unterzeichnen. Das revolutionäre Komitee in Helſingfors ſowie der Marineminiſter haben Aufrufe an die Flotte gerichtet, in denen ſolche Gewalttaten mißbilligt werden.

Todesſtrafe für Kornilow?

BB. **Berlin**, 15. Sept. Verſchiedenen Blättern zufolge erwartet man in Petersburg, daß ſowohl General Kornilow als auch Kaledin wegen Meuterei erſchoſſen werden. Kornilow ſelbſt habe die Einführung der Todesſtrafe wegen Meuterei im Heere geſchaffen.

Troſtloſe Finanzlage.

GA. **Zürich**, 17. Sept. (Eig. Meld.) Die „Zürcher Poſt“ berichtet von beſonderer Seite: Die Finanzlage Rußlands wird immer troſtloſer. Nach offiziellen Mitteilungen werden die Kriegskoſten bis Ende des Jahres 22 Milliarden Rubel erreichen. Einſchließlich des vorjährigen Defizits von einer Milliarde werden bis Jahresſchluß 13 Milliarden ungedeckt bleiben. Die Staatsſchuld, die Ende 1915 bereits 10½ Milliarden betrug, hatte zu Jahresbeginn bereits 33½ Milliarden erreicht. Sie wird zu Beginn 1918 nicht weit von 60 Milliarden Rubel entfernt ſein. Die Zinſen werden ſich jährlich auf 3½ Milliarden Rubel belaufen. Das Sinken der ruſſiſchen Valuta und die ungeheuren Kursſtürze an allen europäiſchen Börſen ſind die Vorboten der nicht mehr aufzuhaltenden finanziellen Kataſtrophe.

Verhaftungen und Maßnahmen.

GA. **Baſel**, 16. Sept. (Eig. Drahtb.) Die „Basler Nachrichten“ melden aus Paris: Die Pariſer Blätter melden aus Petersburg, daß neben Gutſchkow auch der Dumapräſident Rodzianko verhaftet wurde. Unter dem Verdacht der Teilnahme an der Gegenrevolution ſind etwa 100 Perſonen verhaftet worden. In Petersburg und Moskau iſt das Standrecht proklamiert worden. Die Zenſur wird mit größter Strenge durchgeführt. Petersburg beſitzt nur noch für eine Woche Lebensmittel. Die Stadt iſt iſoliert, da infolge des Staatsſtreiches Kornilows alle Bahnlinien zur Hauptſtadt unterbrochen ſind.

Die Friedensfrage.

Erzberger über den Frieden.

BB. **Stuttgart**, 17. Sept. (Meld. der „B. Z.“) In einer Rede in Biberach erklärte Erzberger noch u. a. zur Friedensfrage: Schwierigkeiten bietet allerdings die britiſche Frage, aber auch die könne im Rahmen der Mehrheitsreſolution gelöſt werden. Zum Schluſſe führte Erzberger aus, daß die Konturen des nach ſeiner Meinung bald kommenden Friedens ſich bereits abheben, und zwar im Ausbau des politiſchen Staatsweſens und insbeſondere auch in einem unabhängigen Königreich Littauen, das ebenfalls im Entſtehen ſei, und zwar unter Anſchluß an Deutſchland.

Eine Erklärung Lloyd Georges.

BB. **London**, 17. Sept. (Meld. der „B. Z.“) Der „Mancheſter Guardian“ meldet: In einer Erklärung Lloyd Georges zu den Vertretern der Trade-Union, die den Miniſterpräſidenten in der Frage der Befreiung von 570 000 eingeſchloſſenen Gewerkſchaftlern vom Frontdienſte interpellierte, gab Lloyd George eine Umſchreibung für die Aufnahme von Friedensbeſprechungen. Die wichtigſten Erklärungen Lloyd Georges werden in der Antwortnote an den Papſt der Oeffentlichkeit zur Kenntnis gebracht. Die Meinung Lloyd Georges iſt, daß der Friede nicht mehr in unabſehbarer Ferne liege.

Die Zukunft Belgiens.

BB. **Berlin**, 17. Sept. (Drahtb.) Die „Deutſche Tageszeitung“ veröffentlicht an der Spitze ihres Blattes unter der Ueberſchrift: „Hat man verzichtet?“ folgende Auslaſſung: Die Gerüchte, die Reichsregierung habe auf Oberherrſchaft und eine tatſächliche Kontrolle über Gebiet und Bevölkerung des früheren Königreichs Belgien verzichtet, nehmen immer beſtimmtere Formen an. Es heißt, daß in der vergangenen Woche von den maßgebenden Faktoren ein dahingehender Beſchluß in Gegenwart des Deutſchen Kaiſers gefaßt worden ſei. Auch die „Deutſche Zeitung“ bringt in Sperrdruck an der Spitze ihres Blattes eine ähnliche Auslaſſung und will dazu wiſſen, daß die Anfrage Englands, die nun nicht mehr bezweifelt werden könne (??), in bezug auf Belgien von der deutſchen Regierung mit der Erklärung, an dieſem Lande nicht intereſſiert zu ſein, beantwortet worden iſt oder werden ſoll.

Das engliſche Fiſchereiabkommen mit Holland.

TU. **Haag**, 17. Sept. „Nieuwe Rotterdamſche Courant“ macht Mitteilungen von dem Inhalte des Fiſcherei-Abkommens, das die niederländiſchen Fiſcher vor kurzem in London mit der engliſchen Regierung abgeſchloſſen haben und das dieſer Tage der Reederei-Vereinigung vorgelegt werden ſoll. Nach dieſem Abkommen ſollen von der im September und Oktober gefangenen Menge Nordſeefiſche nicht mehr als 2000 Tonnen nach Deutſchland ausgeführt werden. Für jede Tonne, die von dieſen 2000 Tonnen nicht ausgeführt wird, bezahlt die engliſche Regierung 24 Pfund. Die Heringsfiſcherei wird nach dem 31. Oktober vollſtändig eingeſtellt. Kein Schiff darf mehr für die Heringsfiſcherei ausfahren. Die augenblicklich beſtellten 400 Logger dürfen überhaupt nicht mehr ausfahren. Auch für die andern Fiſcherfahrzeuge kommt eine Beſtimmung, nach der ein größerer Prozentſatz nicht ausfahren darf. Falls der Friedensſchluß vor dem 31. Oktober fällt, verfällt dieſes Abkommen. Die engliſche Regierung läßt es ſich große Summen koſten, um die niederländiſche Fiſcherei zum Feiern zu bringen, damit dadurch die Ausfuhr nach Deutſchland auf das geringſte Maß beſchränkt wird.

Portugal.

WTB. **Liſſabon**, 16. Sept. (Havas.) Der Ausſtand der Poſt- und Telegraphenangeſtellten iſt beendet.

Die amerikaniſche Hilfsdienſtpflicht.

TU. **Kopenhagen**, 17. Sept. Neuyorker Telegrammen zufolge wird die Hilfsdienſtpflichtvorlage für die Fremden in der Union vom Repräſentantenhauſe angenommen werden. Der Senat hat die Vorlage bereits erledigt. Dadurch kommt eine Million zu dem amerikaniſchen Heere, wovon bereits bis zur nächſten Einberufung 100 000 Mann verfügbar ſein werden. Das Geſetz wird nicht, wie zuerſt angenommen wurde, deutſche und Untertanen der Mittelmächte ausnehmen, jedoch werden dieſe nicht für die Front verwandt, ſondern ſie werden andere Dienſte tun, ſo daß dadurch Amerikaner für den aktiven Dienſt frei werden.

Schwierige Lage der japaniſchen Schiffsinduſtrie.

TU. **Amſterdam**, 15. Sept. (Drahtb.) Aus Tokio wird gemeldet, daß die japaniſche Schiffsinduſtrie durch das amerikaniſche Ausfuhrverbot auf Eiſen und Stahl in eine äußerſt ſchwierige Lage verſetzt worden ſei. Man erwarte, daß binnen kurzem große Fabriken ihren Betrieb ſtillegen müßten, wenn es nicht glücke, das nötige Material einzuführen. Ein Ausſchuß habe ſich nach den Vereinigten Staaten begeben, um bei der Regierung eine teilweiſe Aufhebung des Ausfuhrverbots zugunſten Japans zu erlangen.

Handels-Nachrichten.

WTB. **Kurſe für fremde Zahlungsmittel.** **Berlin**, 17. Sept. (Drahtb.) Holland Geld 301¼, Brief 302¼. Dänemark Geld 215¾, Brief 216. Schweden Geld 238¼, Brief 238¾. Norwegen Geld 215¾, Brief 216¼. Schweiz Geld 152¼, Brief 152¾. Oeſterreich-Ungarn Geld 64,20, Brief 64,30. Bulgarien Geld 80½, Brief 81½. Konſtantinopel Geld 19,90, Brief 20,00. Spanien Geld 127½, Brief 128½.

Vorausſichtliche Witterung am 18. September: Veränderliche Bewölkung, nur zeitweiſe Regen, Temperatur etwas ſinkend.

Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen und allgemeinen Teil: W. H. Tolle, Chefredakteur; für Lokales: i. V. Otto Klein; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 59a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck beſtimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure ſenden.

Lebensmittelverſorgung der Stadt Barmen

Sämtliche Kartoffelverkaufsſtellen ſind angewieſen, von Dienstag den 18. ds. Mts. ab 3 Pfund Kartoffeln zum Preiſe von 9½ Pfennig für das Pfund abzugeben. Die Verkäufer haben bei der Abgabe die Tagesabſchnitte vom 20. und 21. September 1917 abzutrennen und aufgeklebt der Kartoffelverſorgung, Gemarker-Ufer 25, Zimmer 1, einzureichen. Diejenigen Verkaufsſtellen, welche zum Verkauf von Kartoffeln an Urlauber und Beſucher berechtigt ſind, können für jeden Abſchnitt ebenfalls 1 Pfund gegen Abtrennung der entſprechenden Abſchnitte der Beſucherkarte abgeben. 352/2536

Barmen, den 17. September 1917. XII.

Der Oberbürgermeiſter.

LECIFERRIN zur Erlangung verlorener Kräfte u. Lebensenergie;
mit Vorliebe von Aerzten verordnet. Ueberall erhältlich; auch in Tablettenform, bequem auf Reisen.

Pollmann-Belz
Vornehmer Damenputz
BARMEN
Neuerweg 46
Fernsprecher 1537
erlaubt sich den Eingang sämtlicher
Neuheiten
für Herbst und Winter anzuzeigen.

Verein für wissenschaftl. Vorlesungen

Elberfeld.

Vortragsfolge 1917/18:

18. Oktober: Professor Dr. Freiherr von der Pfordten, München „Cornelius der Dichtermusiker.“ Am Ibach-Flügel: Frau Sascha Bergdolt.

5. November: Wilhelm Bölsche, Friedrichshagen: Thema wird später bekannt gegeben.

19. November: Professor Dr. Küntzel, Frankfurt a./Main: „Die Frage vom Werden und der Bedeutung der Nationalitäten.“

10. Dezember: **Professor Dr. Volbehr, Magdeburg:** „Das Wort Goethe's: Aeltestes bewahrt mit Treue, freundlich aufgefaßt das Neue.“ **Mit Lichtbildern.**

7. Januar: Professor Dr. Goldstein, Darmstadt: „Wesen und Bedeutung des technischen Fortschritts.“

21. Januar: Professor Wempe, Oldenburg: „Das Leben des Meeres.“ II. Teil. **Mit Lichtbildern.**

11. Februar: Professor Dr. Friedjung, Wien: „Englands Politik vor dem Weltkrieg.“

25. Februar: Dr. Hans von Hofmannsthal, Wien: „Oesterreich im Spiegel seiner Dichtung.“

Einzelkarten für jeden Vortrag Mk. 2.—. Jahreskarten, welche auch zum freien Besuch der Vorträge des Barmer Vereins f. w. V. berechtigen, kosten

Mk. 9.— für die Hauptkarte } innerhalb der Hausgenossen-
Mk. 6.— für die Nebenkarte } schaft übertragbar. b876

Kartenausgabe bei B. Hartmann, Kaiserstraße 38.

Aenne Steinebach

Damenputz

Elberfeld

Sophienstraße 11. **Telephon 5835.**

Der Zeit entsprechend wird von der Versendung besonderer Einladungen zur Besichtigung Abstand genommen.

Gedenket unſerer Armen!

Bei Umzügen, Hausputz, Auflöſung eines Haushalts oder Sterbefällen ſammelt ſämtl. getr. Kleidungsſtücke, gebr. Möbel, Haushaltungsgegenſtände, Bettzeug, Papier, Flaſchen, Konſervenbüchſen, Oefen, Herde, Lampen, beſ. Schuhe aller Art, Badewannen für kranke Leute, Uhren uſw., um den vielen bedürftigen Armen eine Freude bereiten zu können. Gebr. Gegenſtände nimmt bereitw. an:

I. Elberfelder Brockenſammlung 19565

Annahmeſt.: **Gw. Müller, Albrechtſtr. 58. Fernruf 1728.**
Verk.: **Höchſten 15a** nur Samstags v. 6½—8 Uhr abds.

Niemand kennt den a249

Tod!

und niemand weiß, ob er für den Menſchen nicht das allergrößte Glück iſt! So ſprach der große griechiſche Weiſe **Sokrates** vor über 2000 Jahren. Doch auch heute irren viele noch im Dunklen. Für ſie iſt der Tod **„ein Sprung in die Finſternis“.**

Wir fragen uns, gerade in der heutigen Zeit, ſehr oft:

Was wird aus unſeren Toten?
Gibt es ein Wiederſehen?

ohne für dieſe doch ſo überaus wichtige Frage eine befriedigende Antwort zu finden.

Max Kröning, der Verfaſſer des Buches:

„Gibt es ein Fortleben nach dem Tode?“

beantwortet dieſe Frage und erbringt an Hand von zahlloſen Begebenheiten aus der Vergangenheit und Gegenwart den Nachweis, daß unſere Toten weiterleben und wir überzeugt ſein dürfen, ſie einſt wiederzuſehen.

Aus dem Inhalt:

Vorwort: Den Trauernden zum Troſt! — Die Entſtehung der Erde und das Rätſel der Menſchwerdung. — **Wer ſchuf die Menſchen?** — Was iſt Gott? — **Wie müſſen wir uns Gott vorſtellen?** — Welchen Sinn hat unſer Leben? — **Der Weltkrieg.** — **Der Heldentod.** — Schickſal oder Fügung? — Wie läßt ſich unſere Unſterblichkeit beweiſen? — **Die Entdeckung der menſchlichen Seele.** — Die Trennbarkeit der Seele vom Körper im Experiment. — Der organiſche und der geiſtige Leib. — Sonderbare Vorkommniſſe. — Ein merkwürdiges Erlebnis Goethes. — Myſtiſche Erſcheinungen. Das zweite Geſicht. — Gedanken ſind Seelenkräfte. — **Rätſelhafte Erſcheinungen bei Sterbenden.** — Was ein Seher der jenſeitigen Welt über den Vorgang des Todes ſagt. — Gibt es Geiſtererſcheinungen? — Der Spiritismus. — **Juſtinus Kerner und die Seherin von Prevorſt.** — **Können Verſtorbene vom Jenſeits zurückkehren?** Iſt ein Verkehr mit ihnen möglich? — Die Gefahren des Spiritismus. — Wirtſchaftliche und geſundheitliche Schädigungen. — **Wo ſind die Toten?** — Himmel oder Hölle? — **Es gibt ein Wiederſehen!**

☛ Faſt täglich gehen bei uns begeiſterte Anerkennungsſchreiben über **Kröning's** Buch ein, und wurde es in verſchiedenen Zeitungen **glänzend beſprochen.** ☚

Das Werk iſt zu beziehen zum Preiſe von Mk. 2.40, bei Nachnahme 30 Pfg. mehr, durch den

Zentral-Verlag, Stuttgart 61,
Eberhardſtraße 4 C.

Thalia

Theater.

Heute, Montag, bis einschl. Donnerstag den 20. Sept., täglich abends 7½ Uhr:

Wiederauftreten des Direktors Hans Baars:

Das Glücksmädel.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten v. Otto Schwarz.

Freitag d. 21. September abends 7½ Uhr:

Volksvorstellung:

Polenblut.

Operette von Nedbal. j856

Preise:
Mk. 1.10, 1.—, 0.80, 0.60.

Der Vorverkauf hat begonnen. — Abgezähltes Geld mitbringen.

Große Kölnerlotterie
Los 1.— 11 Lose 10 Mk.
10 Lose in ff. Tasche **10** Mk. Gültig für **3** Ziehungen. j878
Düsseldorferlotterie
Los 2.— 11 Lose 20 Mk.
Gewinne:
245000 Mk.
ff. Glückstasche mit 2 Köln. und 1 Düsseldorfer Los **4 Mk.**
Ziehung 3.—6. Oktober.
Die letzten Lose empfiehlt und versendet:

Lotterie-Börse, Elberf.,
Kerstenpl., im Hause Genck,
Hagen i. W., Elberfelderst. 39
Auszahlung d. Gewinne sofort.

Ewald Busch Elberfeld
Schwanenstr. 20 Fernruf 7080
Nach Art Gillette
Klingen für Rasierapparate
Feinste Verarbeitung,
Primaqualität Billige Preise

3829

1287 Ziehung 26.—29. Septbr.

Berliner Rote ✠ Los

Zentr.-K. d. Pr. V. v. Rot. Kreuz nur in Verbindung mit

2 Kölner oder 1 Düsseldorfer in Glückstasche Mk. 5.30.

Köln. Los 1 ℳ, Düſſeldorfer 2 ℳ

29105 Gew. **805000**
Bar Geld Ausz. Gewinne **100000**
50000

A. Eulenberg Jr.,
Elberfeld, Altenmarkt 11.

Prima Heidebeſen 30
bei **100** Stück **28** Pfg.
Große P. Spez.-Off. u. 9
Verſand von 25 Stück an.
Simons senr., Jüchen 13 (Rhld.) Fernr. 36 Otzenrath.

Hühnerfutter.

1 Ztr. 55 ℳ, ½ Ztr. 27.50 ℳ habe abzugeben. Verſand unt. Nachnahme. Säcke zum Füllen müſſ. eingeſandt werden. b9137 Poſtkollis werd. nicht verſandt.

Joſef Robs, Hamm i. W.,
Grünſtr. 29. Telephon 923.

Groß-Barmen

Täglich 8 Uhr.
An Sonntagen 3½ und 7 Uhr:
Das vollständig neue Programm.

Konkurrenzlos sind die

3 Renellos 3

die fliegenden Menschen.

Oberon

der Vielseitigkeitskünstler.

Max Peltini

der bekannte Humorist, und das übrige von **Presse u. Publikum** glänzend beurteilte Programm.

Oberbayern

Die beliebte Oberlandl.-Kapelle Türksch mit Gesangseinlagen.

Neu! Neu!
Fränzi Münch,
Bauerntype mit Hund.
978b

Verreist
bis 30. September.
San.-Rat Dr. Mummenhoff,
Augenarzt. b276

Zurückgekehrt.
San.-Rat Dr. Levi.

Zurück
Dr. E. Schlechtendahl,
Barmen, Neuerweg 52,
Fernsprecher 737. 19d
Sprechstund. 8—9, 2—4 Uhr.

Zurückgekehrt
Frauenarzt Dr. Kiessler
Barmen. 3121a

Vor dem Bügeln. Ges. gesch.

Pelze u. Murmel!

Riesenauswahl in Pelzen und Muffen wieder eingetroffen, dabei prachtvolle **Iltis-Garnituren,** schöne **Alaska-Füchse, Nerzmurmel, Griesfuchs, Kanin** usw., sowie dazu passende Muffe in allen Preislagen.

Kein Laden!

Schöne **Kanin-Pelze**	von	**25**	Mk. an u. höher
Alaska-Füchse	von	**60**	Mk. an u. höher
Murmel-Pelze	von	**60**	Mk. an u. höher

Kein Laden!

Durch vorteilhafte gemeinschaftliche Kassa-Einkäufe und Ersparnis der großen Ladenmiete sämtliche **Pelze erstaunend billig!**
Beim Kauf von 30 Mk. an wird Reise vergütet.

T. Leeser, Elberf.,

nur Grünstr. 29, I. Stock.

Fernruf 3527. — Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Statt Karten.

Den Empfang der neuesten

Modellhüte

zeigt ergebenst an

Auguste Stünkel
Elberfeld, Oststraße Nr. 50.

Pelze und Muffs
werden umgearbeitet.

Endlich einmal ein reines Naturprodukt.

Kein Erſatzmittel. — Garant. unübertroffen.

Univerſal-Wäſcheſtärke

ſtärkt alles: **Kragen, Manſchetten, Schürzen, Bluſen,** Gardinen uſw. Sie ſchont die Wäſche, haftet feſt im Gewebe, ſtäubt nicht ab, färbt nicht ab, hinterläßt keine Flecken und löſt ſich bei jeder ferneren Wäſche gut auf. Sie iſt kein Kleiſter, Dextrin, Leim etc., wie die Erſatzmittel. **Verkaufspreis: 250 Gramm-Paket nur 50 Pfg. Grossiſten und Vertreter überall geſucht** bei hohem Verdienſt. — Muſter zu Selbſtkoſtenpreis zu Dienſten.

b223 **Ewald Koll jun., Dahlerau-Wupper.**

Erste und größte

Elberfelder Bügel-, Reinigungs- u. Ausbesserungs-Anstalt,

nur Kipdorf 90,
direkt am Altenmarkt.
Fernruf 4675.

Ganz besonders empfehle für den Winter das **Wenden** von Herren-Paletots und Anzügen. Vollständiger Ersatz von der Rückseite für ein neues Teil. Infolge der Stoffknappheit ist dies ein vorteilhafter Gedanke und Geldersparnis. Ferner werden zu weit gewordene Anzüge und Paletots etc. **tadellos geändert. Reinigen, Aufbügeln u. Ausbessern** in bekannt guter Ausführung und preiswert.

Auch **Damensachen,** hauptsächlich Paletots werden gewendet, Kostüme modernisiert. k3707

Tadellose Kunststopferei.

Nach dem Bügeln. Ges. gesch.

---

von der Heydt-Kersten & Söhne

Elberfeld, Neumarkt 7—9. **U.-Barmen,** Allee 118. **Vohwinkel,** Kaiserplatz 2.

Eröffnung von Scheckkonten

zur Förderung des

bargeldlosen Zahlungsverkehrs.

Feuer- und Diebstahl-,
Unfall- und Haftpflicht-

Versicherungen

aller Art gewährt die

Jduna zu Halle.

Man verlange Auskunft von der Direktion in Halle oder deren Vertretern.

MANOLI

DIE FÜHRENDE ZIGARETTE

Sehr preiswerte Postkarten

mit Photographie

erhält man

Elberfeld Neumarkt 3 Fernspr. 5981 **! Im Hansahaus !** **Elberfeld Neumarkt 3** Fernspr. 5981

Früher Karlstr. 1 **bei Walter Lange** **Früher Karlstr. 1**

☛ Fahrſtuhl zum Atelier Funkenſtraße am Kerſtenplatz.

Spezialiſt für ſchwierige, große Porträts.

Eröffnung unserer Herbstausstellung

in

Damenhüten

Geschw. Ressel,

U.-Barmen, Haspelerstraße 46.

Reizende Neuheiten
in **Bachfisch- u. Kinderhüten.**

B Gut eingericht. mech. Schreinerei empfiehlt sich **zur Herstellung von**

Bedarfsartikel od. Massenartikel aus Holz

Franz Neuroth, Lüttringhausen.

J. Sticher.
Kunstgewerbehaus
Elberfeld...Herzogstr.
Barmen.......Karlspl.

Weit und breit das größte Haus

für

gediegenes Porzellan
:: feinste Kristalle ::
geschmackvolle Luxus-Artikel
Bronzen u. Marmor.

j771

Besichtigung der interessanten Ausstellungen ohne Kaufzwang erbeten.

Haarschneide-Maschinen

für jede Familie geeignet,

Rasier-Apparate

einfach und gefahrlos im Gebrauch,

Rasier-Messer

Garantie für feinsten Schnitt.

C. A. Lütters Elberfeld Tel. 5296 Turmhof 4.

Bitte auf **Namen** u. **Straße** zu achten.

Die Siegerin.

Roman von Hans Schulze.

8] (Fortſetzung.) (Nachdruck verboten.)

Doch der energiſche junge Mann verzagte nicht. Von dem Honorar ſeines erſten Romans waren ihm noch faſt zweitauſend Mark verblieben, die ihm für die nächſte Zeit eine unabhängige Lebensmöglichkeit geſtatteten, ſo lange wenigſtens, bis er im Berliner Zeitungsweſen eine angemeſſene neue Stellung gefunden hatte.

Allein Monat auf Monat verrann, ohne daß es ihm glückte, bei einem der maßgebenden großen Blätter unterzukommen; und ebenſo wenig wollte ihm die Veräußerung ſeines zweiten Romans gelingen. Eine Redaktion nach der anderen ſandte ihm ſein Manuſkript mit ein paar höflichen Redensarten zurück, ſo daß ihm als Folge dieſer fortgeſetzten Fehlſchläge allmählich leiſe Zweifel an ſeiner literariſchen Zukunft zu beſchleichen begannen.

Nach der Provinz hatte er in der Zwiſchenzeit allerdings mehrfach vorteilhafte Anträge erhalten, bisher jedoch ſämtliche derartigen Anerbietungen trotz ſeiner materiellen Bedrängnis beharrlich zurückgewieſen.

Einerſeits leitete ihn hierbei das richtige Empfinden, daß er ſich mit einem Verlaſſen Berlins wieder ganz außerhalb derjenigen Kreiſe ſtellte, deren perſönlichſter Förderung er gerade in dieſer kritiſchſten Periode ſeines Lebens am meiſten zu bedürfen glaubte; in zweiter Linie kam aber noch ein weiteres, und zwar ausſchlaggebendes Moment in Betracht, nämlich, daß eine Ueberſiedlung in die Provinz zugleich eine Trennung von Lotte Handmann mit ſich gebracht haben würde.

Kurt hatte Lotte vor einem Dreivierteljahr in St. Moritz kennen gelernt, wo er ſich während des Monats Februar im Auftrage ſeiner Zeitung mehrere Wochen hindurch als Berichterſtatter über den Winterſport aufgehalten hatte.

Und gleich bei ihrem erſten Zuſammentreffen auf einer muſikaliſchen Abendgeſellſchaft im erſten Hotel hatten ſich die Herzen der beiden jungen Menſchen gefunden.

Kurt, wie Lotte ein Meiſter des Eislaufs, wurde bald zu ihrem ſtändigen Partner, ſowohl auf der Eisbahn wie im Unterhaltungsſaal des Hotels.

Und als ſie eines Nachmittags ganz allein von einem Ausfluge nach Maloja über die ſpiegelnden Innſeen nach St. Moritz zurückkehrten, und der letzte roſige Schein der verſinkenden Sonne in den vereiſten Gipfelzinnen der Berninagruppe verglühte, da hatte Kurt zu Lotte die entſcheidenden Worte geſprochen, und ihr das freie unumwundene Geſtändnis einer Liebe gemacht, die ſie ſich ſchon lange an den Augen abgeleſen.

Mit neuerwachtem Eifer hatte er ſich in Berlin in ſeine Arbeit geſtürzt und war unverzüglich an die Niederſchrift eines Dramas gegangen, deſſen Stoff er ſeit Monaten mit ſich herumgetragen, und in einzelnen Szenen und Dialogpartien zum Teil bereits im Geiſte verarbeitet hatte.

Er mußte einen großen Erfolg erringen, einen Erfolg, der ihn mit einem Schlage aus den Niederungen mühſeliger Lohnſchreiberei zu einer glänzenden, geſellſchaftlichen Stellung heraushob, wie ſie ihm einzig der Perſönlichkeit Lottes angemeſſen dünkte.

Aus dieſem Grunde hatte er bisher auch ſtets dem Drängen der Geliebten widerſtanden, wenn ſie ihn immer wieder mit dem Wunſche quälte, das geheime Bündnis ihrer Herzen durch eine Verlobung öffentlich zu beſiegeln.

Lotte bedurfte in Verfolg ihrer geraden, ehrlichen Natur nach jeder Richtung hin klarer Verhältniſſe, ſie mußte den Weg, den ſie zu gehen unternommen, frei und geebnet vor ſich ſehen.

Kurt hingegen widerſtrebte es aus innerſter Seele, als mittel- und namenloſer Literat, gleichſam in der Rolle eines demütigen Petenten, vor den millionenreichen Kommerzienrat zu treten, wenn er vielleicht ſchon in wenigen Monaten als erfolgreicher Bühnenſchriftſteller aus eigener Kraft in der Lage war, die Hand der Tochter auf der Grundlage völliger ſozialer Gleichberechtigung von ihm zu fordern.

Durch den Verluſt ſeiner redaktionellen Stellung endlich war er in ſeinem Entſchluſſe, mit ſeiner Werbung bis zu einer günſtigeren Schickſalswendung zurückzuhalten, unerſchütterlich geworden, und Lotte hatte ſich, ſeine Beweggründe ehrend, ſchließlich in das Unvermeidliche gefügt.

Kurt verkehrte im Hauſe des Kommerzienrats, der an dem ernſten Streben des jungen Mannes regen Anteil nahm, in der freundſchaftlichſten Weiſe, ohne jedoch auch nur durch eine Miene oder ein unbewachtes Wort ſeine Gefühle für Lotte zu verraten.

Um ſo freier und ungebundener gaben ſich dafür die Liebenden, wenn ſie ſich an ſchönen Sommertagen ſchon früh am Morgen auf den Tennisplätzen am Zoologiſchen Garten oder auf einer einſamen Bank am Goldfiſchteich heimlich zuſammenfanden.

Kurt war gegen Lotte von rückhaltloſeſter Wahrhaftigkeit. Alles, was ihn an dichteriſchen Plänen und Entwürfen erfüllte, enthüllte er ihr in offenen Geſtändniſſen, denen die Geliebte ein feinſinniges Intereſſe entgegenbrachte.

Sie ſprach ihm Mut zu, wenn in Stunden trüber Anfechtung der Glaube an ſeine dichteriſche Kraft in ihm zu wanken drohte; mit ihrem lebensklugen, ſicheren Urteil gab ſie ihm manch wertvollen Fingerzeig für die wirkungsvolle Geſtaltung einer Szene, die Abmodelung eines Charakters.

So waren die Frühlings- und Sommermonate in ſelbſtvergeſſenem Liebesglück wie im Fluge verrauſcht; Anfang Auguſt war Lotte dann als Geſellſchafterin der Mutter nach Nauheim und Norderney gegangen und erſt gegen Ende September wieder nach Berlin heimgekommen. Inzwiſchen hatten ſich Kurts Verhältniſſe allmählich immer ſchwieriger geſtaltet.

Sein kleines Barvermögen war im Laufe des Jahres bis auf einen geringen Reſt zuſammengeſchrumpft, der ſich täglich weiterverminderte und deſſen gänzliche Erſchöpfung bereits in wenigen Wochen abzuſehen war.

Alle ſeine Anſtrengungen, ſeinen neuen Roman unterzubringen, waren vergebens geweſen; es ſchien ihm zuweilen, als ob ſich die ganze Welt gegen ihn verſchworen hätte, wenn das Unglücksmanuſkript mit eiſerner Beharrlichkeit immer wieder zu ſeinem geiſtigen Vater zurückkehrte.

Faſt ſämtliche Wertſachen Kurts waren bereits ins Pfandhaus gewandert; nur ſeine noch aus beſſeren Tagen ſtammende Garderobe hatte er ſich bisher ängſtlich bewahrt, in dem unbewußten Gefühl, daß er mit der Entwertung ſeines äußeren Menſchen ſehr bald auch an innerlichem Halt und Selbſtvertrauen einbüßen würde.

In der Mitte des Monats November war ſeine Lage ſo verzweifelt geworden, daß er zeitweilig nicht wußte, wie er am andern Morgen ſein Leben weiterfriſten ſollte, und ſich nur durch den Verkauf haſtig zuſammengeſchriebener kleiner Novellen und Skizzen, die er an eine Berliner Mittagszeitung und an einen unterirdiſchen Theateralmanach für wenige Mark verſchleuderte, von einem Tage zum andern mühſelig über Waſſer hielt.

Seine hübſche, behagliche Wohnung in der ſtillen Deſſauerſtraße hatte er längſt aufgegeben und gegen ein ärmliches Dachſtübchen vier Treppen hoch in einem Hauſe am Alexanderufer eingetauſcht.

Hier war er eines Tages auch durch Zufall ſeinem einſtigen Schulkameraden Fritz von Schmettau begegnet, der durch ein Kommando zur Kriegsakademie aus Oſtpreußen nach Berlin verſchlagen worden war, und mit Freuden die günſtige Gelegenheit ergriffen hatte, ſich durch ſeinen welterfahrenen Freund in die erſte Geſellſchaft des Berliner Weſtens einführen zu laſſen.

„Donnerwetter, hier geht es aber ein wenig anders zu als auf unſern oſtelbiſchen Kommißpeſtos!"

Mit einer unſicheren Bewegung taſtete der blonde Artilleriſt unwillkürlich wie hilfeſuchend nach dem Arm ſeines Begleiters, als ſich die Tür des Empfangsſaals hinter den beiden Herren geſchloſſen hatte und das ſtrahlende Licht der rieſenhaften Kriſtallkrone mit den tauſend wehenden Kerzenflammen ſie mit blendender Helle umflutete.

Mit einem beluſtigten Lächeln ſah Kurt halb zurück.

„Mut, Schmettau!" raunte er leiſe. „Nur erſt den offiziellen Courtnir erledigt, dann tauchen wir ſofort in der allgemeinen Maſſe unter!"

Und mit bewunderungswürdiger Gewandtheit bahnte er ſich durch das Gewühl der Fräcke und leichten Toiletten einen Weg bis zur Frau des Hauſes, die, umgeben von einem Kranze älterer Damen und Herren, an der einen Längsſeite des mächtigen Saales Cercle hielt.

Schmettau folgte dem Freunde mit automatiſcher Sicherheit; er neigte ſich gleich ihm über ein Dutzend reichberingter Damenhände, ſtellte ſich mit unverſtändlichem Murmeln einer endloſen Reihe ernſtblickender Herren vor und ſah ſich dann plötzlich der ſchlanken Jugendgeſtalt Lottes gegenüber, die gerade aus dem anſtoßenden Wintergarten hereintrat.

„Guten Tag, Herr von Schmettau!" bewillkommnete ſie den jungen Offizier, ihren breiten Fächer anmutig bewegend. „Haben Sie Ihren Freund Rasmus nicht mitgebracht?"

„Gewiß, gnädiges Fräulein!" ſtotterte der Artilleriſt. „Ich habe Kurt erſt in dieſem Augenblick von meiner Rechten verloren. Da kommt er übrigens in höchſteigener Perſon!" ſchloß er, beſcheiden zur Seite tretend, als Kurt ſich jetzt aus einer Gruppe junger Damen löſte und haſtig auf den Eingang des Wintergartens zuſchritt.

Die Liebenden begrüßten ſich mit einem ſtillen, herzlichen Händedruck, dann reckte ſich Kurt höher empor, ſein Blick glitt heiß über die duftige Erſcheinung des reizenden Mädchens, deren vollendete Formen ein entzückendes Kleid von weißem Seidenmuſſelin in gefälligen, ſchmiegſamen Linien nachzeichnete.

„Du biſt doch wieder die Schönſte heut', Lotte!" ſagte er leiſe. „Wie hab' ich mich den ganzen Tag auf dieſen Augenblick gefreut, da ich dich wiederſehen darf!"

„Und ich ebenſo, Kurt; Die Stunden hab' ich gezählt bis zum Abend und all' die überflüſſigen Gratulanten verwünſcht, mit denen ich immer die gleichen herkömmlichen Worte wechſeln mußte!"

„Was fehlt dir denn aber heute, Kurt?" fragte das Mädchen beſorgt weiter, als die beiden jungen Leute jetzt ganz allein in dem geheimnisvollen, phosphoriſch-grünen Dämmerlichte ſtanden, das von der hohen Kuppelbedachung des Wintergartens in reichen Wellen über ſie ausſtrömte.

„Das Unglück verfolgt mich wirklich mit Hartnäckigkeit!" war die Antwort. „Du kennſt mich, Lotte, daß ich nicht ſo leicht den Mut verliere, aber manchmal möchte ich doch verzweifeln, wenn ich immer wieder ſehen muß, wie all' mein Hoffen und Streben vergebens iſt! Heute morgen hat mir auch das „Tagblatt" meinen Roman zurückgeſchickt! Mit einem hektographierten Formular! Wenn ſich dieſe Redakteure nur einmal klar machen möchten, welch eine beleidigende Nichtachtung in ſolch' einem gedruckten Wiſche liegt! Mir graut ſchon vor dem Gedanken, daß ich mit meinem Drama vielleicht in ähnlicher Weiſe hauſieren gehen muß!"

Mit einem bittenden Blick ſah Lotte zärtlich zu ihm auf.

„Willſt du dich nicht doch meinen Eltern eröffnen, Kurt? Papa iſt gerade in dieſen Tagen ſo weich, ſo zugänglich! Wir könnten ſo glücklich ſein und alle Not hätte ein Ende!"

(Fortſetzung folgt.)

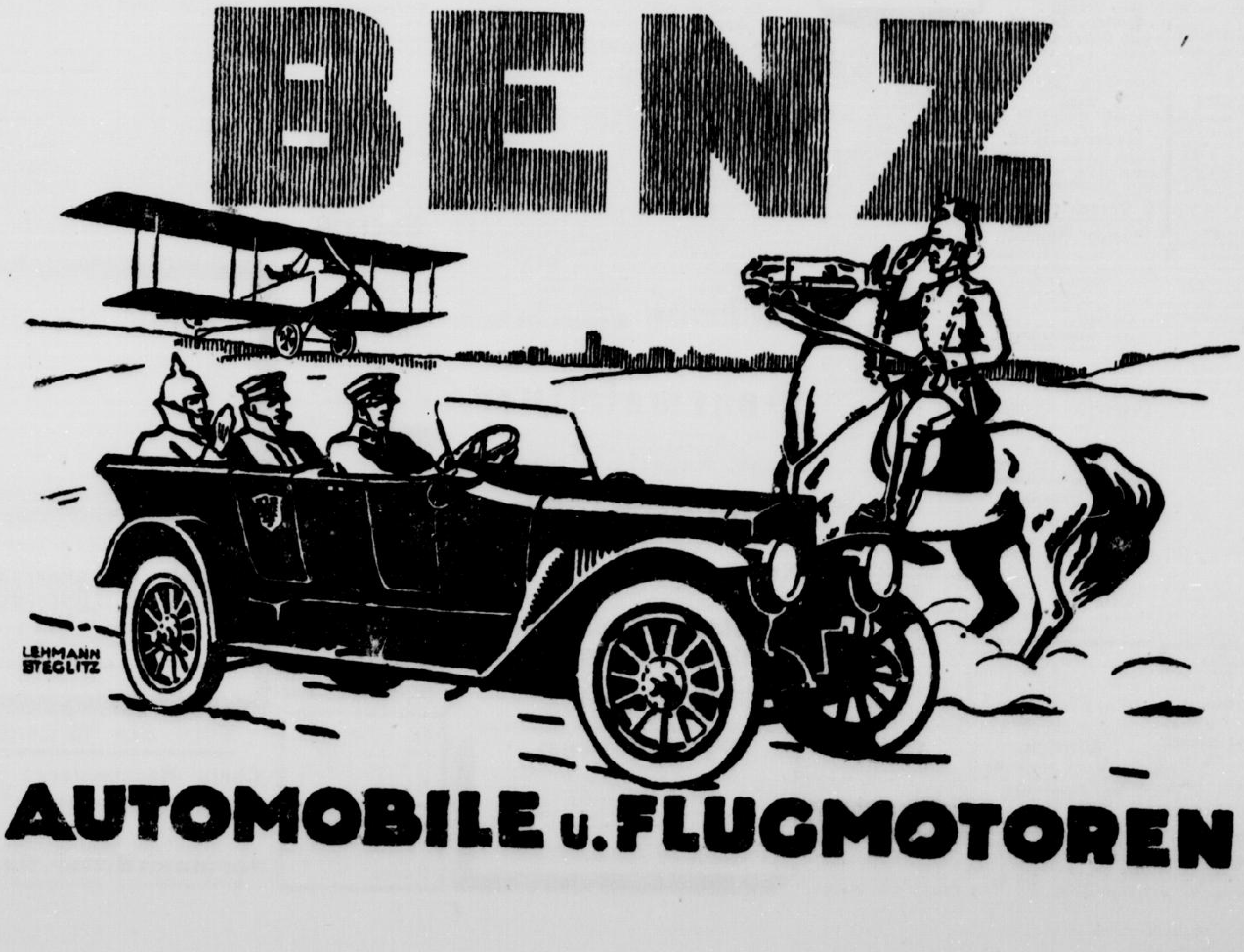
Kirchliche Nachrichten.

Kriegs-Betſtunden, Abends 9 Uhr: Mittwoch Chriſtuskirche: Paſtor Löhr. — Donnerstag, erſte Kirche: Paſtor Henſe.

Dienstag, abends 8½ Uhr: Im Paſtorat an der Roonſtr.: Paſtor D. Hafner. — Ludwigſtr. 22a: Paſtor Löhr. — Berlinerſtraße 136: Paſtor Riſch. — Gemeindehaus Engelnberg: Paſtor Wittenberg. — Weſtſtr. 37: Paſtor Henſe. — Betſaal Vogelsauerſtr. 44: Paſtor Barbeck. — Abends 9 Uhr, Trinitatiskirche: Paſtor Niemöller.

Mittwoch, abends 8½ Uhr: Stuttbergſt. 65 (Oſtersbaumer Vereinshaus). — Im Konfirmandenſaal Sophienſtr. 3: Paſtor Schneider.

Donnerstag, abends 8½ Uhr: Bibliſche Beſprechung im Stadtmiſſionsſaal Hopfenſtr. 20: Paſtor Buddeberg.



LI
ETTE
arten
nie
Elberfeld
umarkt 3
r Karlstr. 1
ung
n
l,
46.
en.
reinerei
el aus Holz
hausen.
Haus
llan
le ::
rtikel
hor.
Aus-
rbeten.
chinen
rate
rauch,
sser
mhof 4.
zu achten.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

8. Aug. 16: Gefreiter in einer Gebirgs-Masch.-Gew.-Abt. Schlosser Paul Erich Steimer, 21 J. 1 Mon., [illegible] 72.

3. Sept. 16: [illegible] Grabmacher Ernst Seufer, 24 J. 1 Mon., Alleestr. 5.

25. Mai 17: Musketier Sattler Karl Berger, 22 J., Heckinghauserstr. 24.

28. Mai 17: Gefreiter in einem Inf.-Regt. Schmied Wilhelm Hoffmann, 20 J. 7 Mon., [illegible] 78.

1. Juli 17: Landsturmm. Buchbinder Karl Jacobs, 38 J., Carnapstr. 4.

15. Juli 17: Unteroffizier Bandwirker Walter Schneider, 30 J., [illegible] 64.

20. Juli 17: Landsturmm. Bandwirker Paul Heinrich [illegible], 26 J., [illegible] 20.

24. Juli 17: Landsturmm. [illegible] Emil Haake, 46 J., Alleestr. 37.

21. Juli 17: Apotheker Edmund Friedrich Kuhlmann, 20 J., Allee 118, Leutn. d. Res.

6. Aug. 17: Pionier Maschinenschlosser Friedr. August [illegible], 21 J. 5 Mon., [illegible] 1.

8. Aug. 17: Musketier Walter Otto Ollschewski, 19 J. 10 Mon., Mühlenweg 65, Gefr.

12. Aug. 17: Kaufmann Gustav [illegible], 26 J., [illegible] 11, Unteroff.

14. Aug. 17: [illegible] Eduard Julius [illegible], 36 J., Bleichstr. 1, Unteroff.

16. Aug. 17: Gefreiter in einer Masch.-Gew.-Scharfsch.-Abt. Läuner Theodor Julius Heinrich Otto, 28 J. 4 M., Wichlinghauserstr. 11.

9. Sept. 17: Ehefrau Gustav Ackermann, Elisabeth geb. Schulte, 64 J., [illegible] 48. — Witwe Louis Semmelroth, Julie geb. Wetter, 60 J., Oberdörnerstr. 6. — Maurer [illegible] Ollschewski, 54 J., Schützenstr. 84. — Bandwirker August Schnell, 62 J., Wichlinghauserstr. 166. — Arbeiterin Maria [illegible], 11 J., Bartholomäusstr. 81. — Maurer August [illegible], 66 J., Haan, Friedrichstr. Nr. 20. — Paul Siegen, 1 Std., Rittershauserstr. 33. — Fabrikarbeiterin Maria [illegible], 18 J., [illegible] 16.

10. Sept. 17: August Hüser, 71 J., Steinstr. 66.

12. Sept. 17: Gerda Gaus, 1 Stunde, Königstr. 44. — Hermann Paul Adolf Windgassen, 11 J. 4 Mon., [illegible] 29. — Witwe Wilh. Dingendahl, Julie geb. Frowein, 77 J., [illegible] 167. — Heizer August Enters, 56 J., Allee 48. — Handlanger Paul Westenhoff, 18 J. 6 Mon., Schützenstr. 68. — Karoline Becker, 88 J., Rudolfstraße 149.

Verkäufe

Immobilien

Ackergut

im Kreise Mettmann, sehr günstige Lage u. Verbindungen, 60 Morgen groß, bis 170 Morgen arrondierbar, elektr. Anschluß, mit guten Oekonomie- u. Wohngebäuden, meist Acker u. Weiden, ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Vermittler zwecklos. Ang. unt. E 2414 an die Geschst. d. Bl. f208

Eckhaus

an d. Hauptstr. zwischen d. beiden Kirchen in Wald mit Nebengebäude, Garten und Bauplatz, f. Gesch., Fabrikation etc. geeignet, ganz oder geteilt weg. Wegz. „außergewöhnlich" a246

günstig zu verkaufen.

Wald, Kaiserstraße Nr. 258.

Sichere Kapitalanlage!

5 gut verzinsliche Miethäuser zusamm. zu verk. Anf. unt. H 119 an Fil. E.-Wirke. •

Landhaus

zw. Barmen, Elberfeld, m. Stallung für 6 Kühe etc., Scheune, gr. Gem.- u. Obstgarten, ca. 5 Morgen Acker- u. Wiesenland, fließ. Wasser, für 30 000 Mark bei 6000 Mk. Anzahlg. zu verk. Ang. unt. B 1164 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Maschinen

Exzenterpressen.

Habe noch 2 Stück Exzenterpressen, fast neue, abzugeb., sehr gutes Fabrikat, zurücklegbarem Oberkörper, Fußtrittausrückung, 30mm Hub, Walzenmaterialvorschub, desgleichen eine schwerere Presse sowie eine kleine doppelt wirkende, aber ohne Materialvorschub. Diese Maschinen können zu jeder Zeit besichtigt werden. Verkauf nur an Selbstverwender od. Händler mit Erlaubnisschein des Waffen- u. Munitions-Beschaffungsamtes. ma

Robert Poblig, Weyer (Rhld.), Telephon Nr. 245, Amt Ohligs. b9342

Zweibacken-Bohrfutter,

bis 13, — 16 u. — 26 mm spannend, sofort abzugeben. Carl Grote, Barmen.

Nähmasch., a. näh. u. Garant. 25, 35 ℳ u. höh. Mech. Bohne, E., Marienst. 31. •

Mobiliar

In Altenvörde ist ein eich.

Eßzimmer

u. ein schwarzes geschnitztes

Damenzimmer

zu verkaufen. Näh. zu erfahren bei f186

Julius Stoder, Milspe.

Eichen-Speisezimmer,

Eichen- u. gestr. Schlafz.

Pitchp.- u. gestr. Küchen

billig. — Possen

Elberfeld, Grünstr. Nr. 16. •

Zimmereinrichtung

1 Sofa, 2 Sessel, 4 gepolst. Stühle, 1 Hocker (Bezug gebl. Seide m. Seidenplüsch-Bes.), 1 Salonschrank, 1 Spiegel m. Untersatz, 1 Tisch, ein Blütenständer, billig zu verk. Zu erf. bei H. A. Kaufmann, Velbert, Nordstraße 21. •

Gebr. Schlafz.-Einrichtg. und neuer Ofen sof. zu vk. Linderhofen, E., Neustadt 8, I. •

Kleiderschr., Sofa, Vertiko,

Schreibt., Sekretär, Betten,

Waschkommode, Tische,

Stühle, Spiegel

alles billig. J. Zander, E., Wilhelmstr. 8, Tel. 4281. •

1 antiker massiv., groß. eich.

Kleiderschrank

mit wunderbarer Intarsien, aus dem Jahre 1746, ist preiswert zu verk. Zu erfahren bei H. A. Kaufmann in Velbert, Nordstraße 21. •

Große Auswahl in

Plüsch-, Mokett- und Leder-Sofas,

Vertikos, Trumeau-Spiegel, Ausziehtische, Stühle, Bett., Kleiderschrank, Liegestühle u. Flurgarderobe billig. •

Possen

Elberfeld, Grünstr. Nr. 16.

Kronleuchter,

modern, fast neu, m. 4 Hängelichten, billig, Emil Giebl, Elbf., Nützenbergerstr. 13. •

Verschiedene

Photogr. Apparat,

13×18, mit Görz-Doppel-Anastigmat u. Kompoundverschluß, Luxusausführung, wie neu, zu verkaufen. Ang. unt. W 120 an die Filiale d. Bl. in Wülfrath. a190

Leichter verdeckter Wagen, sehr gut erhalt. sowie starke große Karre für Gemüsegeschäft usw. geeignet, zu vk. Barmen, Rübenst. 32 Hof. †

Verdeckter Wagen,

40 Ztr. Tragkraft, fast neu, verkauft billig a2

Gustav Krafft.

Schwelm, Ostenstraße.

Für Händler und Hausierer.

Schuhriemen, Gummibänder, Wäschebänder etc. etc. habe laufend abzugeben. Lagerbesuch lohnend.

Bernhard Herz,

Barmen, ref. Kirchstr. 7, Telephon 4676. †

Ein Posten gut. Gummiband zu verk. Zu erfr. Arrenberg, Barmen, Berlinerstr. 3. †

16 m Meißelstahl

zu vk. A. Röttger, Wülfrath.

Platten,

Ton-, Fliesen- u. Wandplatten-Reste äußerst bill. abz. 3145a

Ernst Rummenhöller, Baumat.-Handlg., Barmen-R., Telephon 470.

Groß. Posten Emaill.-Waren, Blechwaren, Haushaltartikel, Lampen, Laternen usw., mögl. auf. billig zu verk. Näh. bei Spieß, Vohwinkel, Königstraße Nr. 33. •

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute mittag 1 Uhr nach längerem Leiden ganz unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treuer Vater, Neffe und Vetter

Ewald Kolfertz

im beinahe vollendeten 51. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ewald Kolfertz, Auguste geb. Pfannkuchen.
Aenne Kolfertz. Willi Reher als Bräutigam.
Selma Kolfertz.

Vohwinkel, Wald, im Felde, den 14. Sept. 1917.

Die Beerdigung wird am Montag den 17. September, nachm. 4½ Uhr vom Sterbehause Kaiserstraße 148 aus stattfinden. — Die Trauerfeier im Hause beginnt ½ Stunde früher.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. d9350

Naturwein-Versteigerung zu Bodenheim a. Rhein.

Am Donnerstag den 27. September läßt die

Oberstleutnant Liebrecht'sche Weingutsverwaltung

Bodenheim a. Rhein

im Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer

im Gasthaus **„Zur Maillust"** in **Bodenheim,** nachmittags **1 Uhr,**

60/2 Stück 1915er Bodenheimer Naturweine

nur eigenen Wachstums

aus besseren und besten Lagen, worunter feinste Auslesen, versteigern. **Probetage** im **Gutshause** in **Bodenheim** am 18., 19. und 20. September sowie am Versteigerungstage ab 10 Uhr im Versteigerungslokal. a375

Bretter,

in A.-Horb (trock. Schreinerware), in versch. Längen u. Breit., ebenso 200 □m desgl. II. Sorte bill. abzug. 3144a

Ernst Rummenhöller, Barmen-R., Telephon 470. Holz- u. Baumat.-Handlg.

1 Post. gebr. Bauwerkzeuge, Speispfanne — Schiebkarre usw. bill. zu verk. Näh. Vohwinkel, Königstr. 33, Spieß. •

Habe einige tausend gebrauchte

Kisten,

70×37×20, billig abzug.

Paul Rickert,
Langerfeld, Wiesenst. 22,
Telephon 1151. †

Graue Mangen z. Obst- und Gemüseversand, Koffern- und Kokskörbe. Armbrecht, Elbf., Kasinogartenstr. 10, Tel. 3048. •

2 gebrauchte große Faßkübel, à 500 Ltr., 1 gebr., großes Einmachfaß, 500 Ltr., 100 Stück Klempnerholzhämmer bill. zu vk. Näh. b. Spieß, Vohwinkel, Königstr. 33. •

2fl. eisernes Tor, 3 Meter hoch, 2,75 Meter breit, zu vk. Bescheid: Fernruf 3575. •

Gut erh., gel. 153 Romanhefte bill. Kamme, E., Steinbeckerstr. 67, II, durch d. Gasse. •

Prima Bohnerwachs

abzugeben. †

Runkel & Schmidt, Barmen-R., Fernspr. 4384.

Futtermöhren

abzugeben evtl. franko Haus. H. Schüren-Schaarwächter, Abt. Futtermittel. 3151a Telephon Nr. 262. 4032.

Mehrere Wagg. Möhren

angekommen, zum Einkellern. Ia Ware. Raumke, Elb., Kreigmannsgasse Nr. 6. •

Fünf hübsche **Ulmenbäumchen**

billig zu verk. H. Rudolf, Barmen, gr. Flurstr. 45. †

Tiere

Pferd,

dunkelbraun, Ostpr., Vollblutstute, 8 Jahre, 168 groß, eignet sich als Reit- u. Wagenpferd, mit Schönheitsfehler, verkauft August Herberz, Schweinehandlg., Solingen-Nordbahnhof, Nordstraße 20, Telephon 312. g17

Dtsch. Schäferhund u. Ziehk. Decker, E., Johannisst. 31. •

Hühner

und junge Hähnchen zu verkaufen. D. Koch, Neviges, Gut Böthen. f208

Kaufgesuche

Sattler-Nähmaschinen

zu kaufen gesucht. f11

Siedel & Pott, Burscheid.

Größere

Fabrikräume

zu kaufen oder mieten gesucht. Angebote unt. E 2415 an die Geschst. d. Bl. erbeten. f282

Drehstrom-Motor

bis zu 1½ PS

zu kaufen gesucht. †

Hermann Freiberg, Barmen, Sedanstraße 54.

Eine gebr., gut erhaltene

Feldschmiede,

umgef. 1 m □, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an R. Krämer, Küpperstег.

Schreinereimaschinen.

Gebrauchte, aber gut erhalt.

Fräse

zu kaufen gesucht. ma

Wilh. Becker & Co., U.-B., Ritterstr. 10b. 3071a

Friktions-Spindelpresse

90—120 mm Spindelstärke, z. kaufen gesucht. 3184a

Preß- u. Stanzwerk, G. m. b. H., Barmen, Gasstr. 18a. ma

Sieben oder acht breite

Plüschstühle,

womögl. 2fülig, sowie breite Rutenstühle neueren Systems und Kettschermaschine für 250 Ztm. Scherbreite zu kaufen gesucht. Angebote u. E 2411 an die Geschst. d. Bl. v584

Kleine gebrauchte f282

Registrierkasse

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. an Adolf Schmidt, Remscheid, Markt 6.

Waschmaschine

für Riemenbetrieb zu kaufen gesucht. b9341

Prinz & Kremer, Cronenberg, Rheinl.

Piano zu kauf. gef. Ang. (Pr. Fabrik. usw.) u. B 123 an Filiale B., Allee 171.

Möbel,

neue und gebrauchte, sowie ganze Einrichtungen kauft jederzeit zu den höchsten Preis. Himmelmann, Elbf., Sandstraße 13. Postkarte genügt. Komme sofort. •

Kleiderschrank, Vertiko, Waschkommode, Nachtkonsole zu kaufen gesucht. — Walch, Elberfeld, Wilhelmstr. 11. •

Gut erhaltener 3150a

Gasheizofen

für besseres Zimmer zu kaufen gesucht. H. O. Deimert, Barmen-Wichl., Elberdstr. 82

Größerer Gasheizofen

zu kaufen ges. E. Eigenauer, Barm., Heckinghauserst. 249. †

Schwarzer oder weißer

Sprung- od. Tafelherd,

Dauerbrenner o. Säulenofen zu kaufen ges. Angebote per Karte genügt. Heinr. Herkelmann, Gevelsberg, Mittelstr. Nr. 27, 3. Etage. f59

Gebr. Herd sowie Möbel all. Art sofort zu kauf. ges. Koch, Elbf., Wilhelmstr. 31, part. •

Weißer Herd und gebrauchte Kücheneinrichtung zu kauf. gesucht. Fritz Meier, Elberfeld, Ernststr. 10a, 1. •

2 oder 3 einsp. 3185a

Kippwagen und Karren

zu kaufen gesucht.

Viktor Holstein, U.-Barmen, Elberfelderstraße 58.

Bohrmaschinen,

neu oder gebraucht, mit Rädervorgelege, für ca. 30 mm Löcher, zu kaufen gesucht. ma

Engb. Rüggeberg, Barmen,

Feldstraße 13/15. 86d

Zirkularschere

bis 0,090 Zinkbleche schneidend, 1,20 Meter Arbeitsbereich, zu kaufen gesucht. ma

Robert Zinn & Co., G. m. b. H.,

Barmen-Rittershausen. 3147a

Wir kaufen jede Menge

gestanzte eiserne u. Leder-Sohlenschoner

und erbitten bemustertes Angebot.

Paul Justus Holzwaren- u. Spulenfabrik m. b. H.,

Barmen, Telephon 336. 3115a

Profileisen,

U-Eisen, Profil Nr. 6½, 8, 10, 14½, Winkeleisen, 40x40x4, 55x55x10, 55x55x8, 60x60x11, 60x60x9, 70x70x9, 70x70x10, **Vierkanteisen,** 35 mm oder ähnliche Maße in größeren Posten sofort oder bei kurzfristiger Lieferung zu kaufen gesucht. v582

„Holsatia", Werk II, Altona-Ottensen, 1. Borestr. 31.

Gebr. Herd

sowie Küchen- u. Schlafz.-Möbel, Kleiderschr., Küchenschrank u. Sofa, auch einz., sofort zu kauf. ges. Angeb. erb. Heinrich Koch, Elbf., Wilhelmstraße 31. •

1 Damen- u. 1 Kinderpelz zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 4579 an die Geschäftsst. •

3er Papierrundgarn

auf X-Spulen gegen eidesstattliche Versicherung zu k. gesucht. Angebote an Schlebach Sohn & Steinhoff, Barmen. 3179a

Achtung, Bandwirker!

Zahle 4—8 Mk. à Kg. für ausgeschn. Harnisch-Kordel. Ang. Dortmund Postfach 91

Segeltuch-Abfälle

kauft **Hochberg, Elberf.,** Carnapstr. **34.** Fernruf 5802. •

Gebrauchte

wasserdichte Wagen-Decken,

auch kaputte, zu kaufen gesucht. **Hochberg,** Elberfeld, Carnapstr. 34. Fernspr. 5802. •

Bibliothek

oder Teile einer solchen zu kaufen gesucht. Ang. m. Einzelnennung der Bände unter K 100 an die Filiale d. Bl. in Neviges. f293

Tafelwage und Dezimalwage

zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. an Benedix Meyer, Barmen, Lindenstraße 1. †

Große und mittlere 3157a

Packkisten

laufend zu kaufen gesucht. — Dieselben werden durch unser eigen. Fuhrwerk abgeholt.

Wuppertaler Waagenfabrik Reebe & Consbruch, Barmen-Wichl., Nordstr. 18, Fernsprecher 291.

Laufgitter

für Kinder zu kaufen gesucht. Geibel, Hückeswagen. f110

Beschlagnahmefreie Mengen gebrauchter ¹/₁

Sektkorke

28 Pfg.

Weinkorke

6 Pfg. b222

das Stück kauft

Korkverwertung
G. m. b. H., Frankfurt a. M.,
Mainzerlandstraße 179.
Fernsprecher Hansa 3387.

Gebr., gut erhalt., verzinkte

Eisenfässer

zu kaufen gesucht. †

Runkel & Schmidt, Barmen-R., Fernspr. 4384.

Dextrin

laufend jedes Quantum zu kaufen gesucht. f196

Carl Lippold. Pyrotechnische Fabrik, Ronsdorf.

Leinöl-Firnis,

Lacke, Terpentinöl-Ers., Sikkatif, Paraffin u. Leim kaufen jedes Quantum †

Runkel & Schmidt, Barmen-R., Fernspr. 4384.

Schlachtpferde

werd. z. höchst. Preis. gekauft, b. Unglücksfäll. schnellste Bedien. p. Auto-Transportwagen. g16

Hermann Wieden,

Solingen, Kölnerstr. 95, Telephon 628.

Hund (Fox)

z. kaufen gesucht. — August Wohlhaus, R.-Hasten. •

Rassereiner, gut erzogener deutscher Boxer od. Terrier zu kaufen gesucht. Angebote unter B 568 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Vermietungen

Elb., Herzogstr. 35:

Laden, Lagerräume u. im 1. Stock 5 Zimmer ab 1. 10. 1917 zu verm. Näh. Fernruf 3575. †

Vohwinkel-Teiche,

Feldstr. 11: Laden mit Wohnung zu verm. •

Kl. Laden

Kaiserstr. 37, bisher Büro d. Firma Rich. Dauber Sohn, sof. od. später zu verm. Näh. Elb., Distelbeckerstr. 10, od. beim Eigentümer H. Spelz, Elb., Kaiserstr. 37. 19671

Vohwinkel,

Wilhelmstr. 17: Unterhaus, 6 Zimmer mit Zubehör, zu vm. Näh. Fernruf 3575. •

*3 kl. a. M.-K. sof. u. 2 sch. K. Näh. Bendahlerstr. 55.

Per sofort oder zum 1. Oktober Part.-Wohnung, 3 gr. Zimmer u. 2 schöne Mans. in ruhig., abgeschloss. Hause zu vermieten. 12880

Gebhart & Co., Elberfeld, Hamburgerstr. 11, Tel. 224.

3 od. 4 sch. Z., neu tapez., mit allen Bequ., in ruh. H. Thielenhaus, E., Hochstr. 65.

2 kl. Zimmer 2. Stock zu vm. Elberfeld, Südstraße 2. •

2×2 sch. Z., 2. St., v. 1. Okt. u. 1. Nov. u. 3 sch. Speich. z. 1. Dez. E., Breitest. 61. •

2 Speicher, in ruh. Hause zu vm. E., Ludwigstr. 102. •

Elbf., Kipdorf 69:

Geschäfts-Etage

zu v. Näh. Fernruf 3575

Mietgesuche

Bess. Einfamilienhaus

mit Garten u. möglichst all. Bequemlichkeiten in freier Lage zu mieten od. zu kauf. gesucht. Angebote u. E 738 an die Geschäftsst. f3959

Landhaus,

5—7 Zimmer, mit Gartenland Nähe Elberf. od. Vohwinkel z. 1. April 18 zu m. ges. Ang. u. E 4710 Geschst. •

Fünfköpf. Familie sucht zum 1. 4. 18 ein kleines †

Landhaus

zu mieten mit ca. 1 bis 1½ Morgen Garten- u. Ackerl., Weide u. Wiese u. etw. Kleintier-Stallg. Geg. v. Lennep b. Wermelsk. bevorz. Preis-Ang. B 572 B., Neuerweg 57.

Kl. Häuschen, ca. 6 Zimm., mit Garten bis 1. 4. 1918 ges. Angeb. mit Preisang. u. E 4418 an die Geschst. •

In der Südstadt

kleines einf. Haus mit Garten u. etwas Feld zu miet. oder zu kaufen ges. Angeb. unter E 736 an die Geschst.

Schöne 4-Z.-Wohn. i. Stadtinnern Okt. od. sp. ges. Ang. m. Preis u. E 4714 an Gst. •

Wohn. v. 3 od. 4 Zimm.

mit Garten oder ein kleines Haus mit Gartenland, auch außerhalb Barmens, z. 1. 4. 1918 oder früher zu mieten gesucht. Angeb. m. Preisang. unt. B 557 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Ehep. s. sch. 3-Z.-Wohng. m. Gart. Steinenfeld od. Nähe 1.4.18. Ang. E 4580 an Gst. •

2 oder 3 Zimmer

in abgeschl. bess. Hause mit allen Bequemlichk., möglichst mit Veranda, per sofort od. zum 1. Okt. im Mittelpunkt der Stadt zu miet. ges., ev. möbl., mit Kochgelegenheit. Ang. u. E 4642 an Geschst. •

Möbl. Zimmer

Aderstr. 60, I: Sehr schön möbl. W.- u. Schlafz. z. 1. 10. •

Vereinstr. 19, pt.: El. möbl. Wohn-Schlafz. sof. zu v. •

Gesuche

Besser möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer m. Küche sucht für Kriegsdauer bald. kinderlos. Ehep. El. Licht, evtl. Bad erw. Ang. u. E 4634 Geschst. •

Bankbeamter sucht

möbl. Z. mit Klavier.

Ang. u. E 4648 an Geschst.

• Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension in besserem Hause von Dame gesucht. — Ang. u. E 4711 an Geschst.

Jg. Ehep. sucht sofort 1 möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. • Ang. u. E 4713 an Geschst.

Wir bitten,

kleine Anzeigen

der Einfachheit wegen

gleich bei Aufgabe zu bezahlen.

Geschäftsstelle des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.

Dr. Röder

zurück am 19. Septbr.

Favorit-Modenalbum

für

Herbst und Winter

soeben erschienen. Preis **80** Pfennig.

Schnittmuster,

leicht handlich und zuverlässig in großer Auswahl.

Sämtliche

Schneiderei-Artikel.

Ph. Blumenthal & Co., f297

Elberfeld, Turmhof 8.

Rheinwein,
Moselwein,
Rotwein,
Südwein,
Obstschaumwein

offeriert preiswert

Baums & Co., Barmen,

Teleph. 5256. Allee 171. †

Hohe Miete

zahlt Handelsfirma für helle Lagerräume (möglichst mit Lastenaufzug), 2—400 □m und 3 oder 4 Kontorräume in ruhiger Gegend Elberfelds (auch Hammersteins); ev. auch nächstgelegen. Einfamilienhaus als Privatwohnung z. miet. gesucht per 1. 4. 1918 oder früher. Angebote unter E 4703 an die Gesch. •

Per sofort werden große

Fabrik- u. Lagerräume

mit elektrischem Anschluß u. Heizung zu mieten gesucht.

Eilangebote unter B 1171 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Für die Wäsche!

„Chela"-Waschpulver „Chela"-Stärkemittel	Begehrte, handelsfreie Ware.

Großabnehmer erhalten auf Wunsch bemust. Angebote durch Fabrik-Vertreter:

Hermann Bitter, Barmen

Höhnestraße 12. Fernsprecher 320. •

Stellenangebote

Männliche

Größeres Hüttenwerk in der Nähe von Düſſeldorf ſucht zum möglichſt ſofortigen Eintr. einen jüngeren, militärfreien, evtl. kriegsbeſchädigten b279

Beamten

zur Führung der Lagerbücher, ſowie für ſtatiſtiſche Arbeiten. Ang. mit Altersangabe, Zeugnisabſchriften, Nennung der Gehaltsanſpr. u. des früheſten Eintrittstermins ſind zu richten unt. A 503 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düſſeldorf.

Werkzeug-, Eiſen- u. Stahlwarenfabrik ſucht zum bald. Eintritt ein. durchaus fähig.

Betriebsleiter.

Derſelbe müßte namentlich auch in der Stangenzieherei eingehende Erfahrung hab. Ang. mit Gehaltsanſpr. an Heinrich Reinoldt, Remſcheid. f282

Maſchinenmeiſter

geſucht. b9351 Rheiniſche Papierwarenfabrik Max Kleſtadt, Köln-Ehrenfeld

Weber, Weberinnen b9169

geſucht. Schlieper, Engländer & Co., Schlebuſch bei Köln.

Schuhmacher geſ. J. Gerling, Solingen, Kaiſerſtraße 25. g102

Mehrere **Schreiner** ſowie einige **Hilfsarbeiter**

geſucht. 3045a Wilh. Becher & Co., U.-Barmen, Ritterſtraße 10.

Tüchtige •

Maschin.-Arbeiter

für Holzbearbeitung geſucht. Otto Schnicks, Elberfeld, Dammſtraße 16.

Zimmerleute

geſucht. 3046a Wilh. Becher & Co., U.-Barmen, Ritterſtraße 10.

Oberbauarbeiter

für die Bahnſtrecke Schwelm-Rittershauſen ſofort geſucht. W. Werth, Baugeſchäft, Schwelm. a2

• Erdarbeiter ſucht Heinr. Zimmer, Elberf.-Sonnborn.

Tücht. Klempner u. Inſtall. ſof. geſ. Melcher & Schäfer, Elb., Nellendahlerſtr. 18a. *

Tüchtige Heizungsmonteure b9316

ſelbſtändig arbeitend, ſof. geſ. Gebrüder Mickeleit, Köln-Zollſtock.

Wir ſuchen zum ſofort. Eintritt mehrere energiſche

Vorarbeiter

für Platz und Verſand.

Preß- u. Walzwerk A.-G., b272 Abt. Verſand, Düſſeldorf-Reisholz.

Geübte Schloſſer u. Schwarzblechklempner

geſucht. 2283a August Wortmann, B., Wichlinghauſerſtr. 85a.

Schlosser

ſofort geſucht. • Fr. Mann, Elberf., Arrenbergerſtr. 45

Mit Briefumſchlag-Maſchin. möglichſt vertrauter

Schloſſer

(Kriegsinvalide bevorz.) für leichte Beſchäft. zur Aushilfe geſucht, ev. für halbe Tage. Elberf. Briefumſchlagfabrik, E., Wülfingſtr. 1. f3976

Schloſſer, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen

geſucht. 3102a Reebe & Consbruch, Barmen-Wichl., Nordſt. 18.

Bandwirker und Bandwirkerinnen

für Kunſtſeide und Papier ſofort geſucht.

Barmer Actien Gesellschaft für Besatz-Industrie

vorm. Saatweber & Co., a549 Barmen-Wichlinghauſen, Burgſtraße 37/43.

Wir ſuchen für unſere Munitions-Abteilung einen

tüchtigen Vorarbeiter

für den Nachtbetrieb und 3159a 2 ältere, durchaus tüchtige Werkzeugſchloſſer. W. Weddigen, G.m.b.H., Barmen-Rittershauſen.

Tüchtige Schloſſer, Dreher und Hilfsdreherinnen

ſuchen ſofort b241 Wagner & Englert, G. m. b. H., Mettmann (Rhld.)

Für unſere Geſchoßdreherei Elberfeld-Mirke:

Vorarbeiter, Hilfsdreher und junge Hilfsarbeiter

für 15 cm-Stahlgußgranaten ſofort geſucht. g190 Friedr. Feldhoff & Co., G. m. b. H., Wülfrath.

Geübte Werkzeugdreher

ſofort geſucht. Max Berlin, Barmen, Feldſtraße 19. †

Tücht. Werkzeug- u. Reparaturſchloſſer, Automatenſteller u. kräftige Hilfsarbeiter

ſofort geſucht. g102 Felsch & Fingerhut, Maschinenfabrik. Munitionsabteilung, Vohwinkel-Ziegersbuſch.

Dreher geſucht. b9340

Schürhoff & Co., Gevelsberg i. W.

Mehrere

Schmiede, Zuſchläger, Stellmacher

ſofort geſucht. k3971 Wagenfabrik Eylert, Elberfeld, Steinbeck.

Arbeiter u. Arbeiterinnen

für ſofort geſucht — Zu melden Meyers & Nolte, Barmen, Berlinerſtraße 76a. 3187a

Tüchtige Hilfsarbeiter

geſucht. 3162e G. H. Sachſenröder, Barmen-U., Allee 1a, Perg.-Papier- und Stoffperg.-Fabrik.

Arbeiter u. Arbeiterinnen

unter und über 16 Jahren, 3177a auch Frauen für vor- u. nachmittags geſucht. Paul Juſtus, Holzwaren- u. Spulenfabrik m. b. H., Barmen, Veilchenſtraße 27.

Jugendliche

Arbeiter u. Arbeiterinnen

— geſucht. — 3103a Robert Zinn & Co., G. m. b. H., Barmen-Rittershauſen, Betrieb II, Ewaldſtr.

Laufjunge oder -Mädchen

per ſofort geſucht. j34 Ültzen'ſche Wollenweberei, Elberf., Poſtſtr. 19.

Eiſenhobler

geſucht. g102 H. Schirp, Vohwinkel, Steinſtraße 5.

Ordentlicher **Heizer**

ſofort geſucht. 3134a Carl Blanke — Briefumſchlagfabrik — U.-Barmen, Kaiſerſtraße 3.

Arbeiter u. Arbeiterinnen 3063a

für unſer Walzwerk geſucht. Robert Zinn & Co., G. m. b. H., Barmen-Ritt., Bockmühlſtraße, Betrieb III.

Arbeiter u. Arbeiterinnen 3062a

für Oefen-Maſchinen geſucht. Robert Zinn & Co., G. m. b. H., Barmen-Ritt., Betrieb II, Ewaldſtraße.

Bäckergeſelle ſofort geſucht.* Fritz Bergmann, Brotfabrik, Elberfeld, Griffenberg 2a.

2 zuverl. Fuhrleute

ſofort geſucht. g190 Friedr. Feldhoff & Co., G. m. b. H., Wülfrath.

Für ſofort oder ſpäter verh.

Gärtner

für Villa am Rhein geſucht, erfahren in Blumenzucht, Obſt- u. Gemüſebau. Näh.: Frau Dr. Jonghaus, Barmen, Heckinghauſerſtr. 29. †

Zeitungsbote

geſucht. Filiale dſ. Bl. in Wiesdorf, Hauptſtraße 153.

Hilfsarbeiter

über 17 Jahre ſofort geſucht. Zu melden zwiſch. 2—3 Uhr. General-Anzeiger, Elberfeld Kaiſerſtraße 50.

Jungen und Mädchen auf l. Kartonnagenarb. ſof. geſucht. Ernſt Schaaf, Elberfeld, Düppelerſtraße 18. *

Kräftige Knaben von 14 J. geſucht. Friedr. Dürbeck, E., Straßburgerſtraße 19. *

Jungen,

die dieſen Herbſt aus der Schule entlaſſen werden, finden leichte Beſchäftigung bei f3960 Kuno Ueffeler, Elberf., Johannisſtr. 21a.

Ehrl. zuverl. Junge brav. Elt. f. leichte Arb. geſ. Zu melden: 5—7 nachm. od. 9—12 vorm. E., Jägerhofſtraße 26, Halteſt. d. Straßenb. (Tillmanns Weg). *

Jungen und Mädchen

für leichte Dreh- und Bohrarbeiten geſucht. 3186a Max Berlin, Barmen, Feldſtraße 17/19.

Kräft. Laufjunge

geſucht. Backes & Egen, E., Mäuerchen 26. f3985

Junge u. Mädchen geſ. * Kiſtenfabrik H. Meier, Elbf., Grünewalderbergſtr. 4, 1. Et.

Laufjunge und Laufmädchen

ſofort geſucht. f3943 R. Ernſt Fiſcher & Weicher, Elberfeld, Sandſtr. 3—5.

Laufjunge

geſ. Kirſten, E., Herzogſtr. 40*

Laufjunge für nachmitt. geſ. Elberf., Aue 37a, Hülſe. *

Kräft. Laufburſche ſofort geſ. C. Schaffeyen, E., Alexanderbrücke. *

Laufburſche.

Schulfreier Knabe für leichte Arbeit ſofort geſ. f3991 Joſeph Adler, Elberfeld, Poſtſtraße 5.

Lehrling

für Kontor und Lager ſucht Getreide- und Speditionsgeſchäft. Angebote u. B 1169 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg Nr. 57. 3152a

Schmiedelehrling

geſucht. — Gottlieb Wolf, Barmen, Neuerweg 52. 3182a

Weibliche

Verkäuferin für Lebensmittel-Geſchäft

für ſof. od. 1. Okt. geſ. Ang. u. E 727 an die Gſch. f3908

Suche für ſofort oder ſpäter eine tüchtige

Verkäuferin. 282

Lucas, Kriſtall, Porzell., Remſcheid, Alleeſtr. 11.

Verkäuferin

aus dem Lebensmittelfach, gewandt u. vertrauenswürd., zum 1. Oktober geſ. Zeugnisabſchriften, Bild u. Gehaltsanſprüche erbeten. † F. & A. Deutzmann, Feinkoſthandlung, Barmen, Lindenſtraße Nr. 1.

Putz.

II. Arbeiterin geſucht. Hoffſchulte, Elberfeld, Döppersberg 32.*

Eine erfahr. II. Putz- und Pelzarbeiterin ſofort geſ. † Näheres in der Geſchſt. f163

Mehrere

Kuvert-Maſchinerinnen

ſofort geſucht. f3881 Elbf. Briefumſchlagfabrik, Elberfeld, Wülfingſtraße 1.

Jüngere Mädchen,

auch ſolche zum Anlernen, für leichte Arbeit geſucht. — Kartonnagen-Induſtrie, Elb., Krappſtr. 9 (am Landgericht, Fabr. A. Stern jun.)

Aufpaſſerinnen Spulerinnen

finden Arbeit bei Retielbeck & Rittershaus, U.-Barmen, Bismarckſtraße 58. *

Aufpaſſerinnen

geſucht. 3178a Ernſt von Scheven, Riemendreherei, U.-Barmen, Bendahlerſtr. 86

Zum Kontrollieren von bearbeitet. Zündladungskapſeln tüchtige

Vorarbeiterin

geſucht. b9340 Schürhoff & Co. G.m.b.H., Gevelsberg i. W.

Für die Pulverfabrik in Troisdorf werden f3764

Arbeiterinnen,

auch jugendliche, für leichte Beſchäftig. geſ. Näh. Auskunft erteilt Städtiſcher Arbeitsnachweis, Elberfeld, Platenſtr. 24/26.

Mädchen

von 14—16 J. für leichte Lagerarbeit geſucht. * Wilh. Wolzenburg jr., Elberfeld, Eliſenſtraße 1.

Mädchen

von 14—15 Jahren f. leichte Munitionsarbeit geſucht. Jacob Bröcker, Elberfeld, Quellenſtr. 33. f3995

Lehrmädchen und jüngere Verkäuferin

geſucht. Alfred Krugmann, Kolonialwaren und Samenhandlung, Elb., Island 16.*

15jähr. Mädchen zu einem 1jähr. Kinde ſofort geſucht. Wiene, Elbf., Obergrünewalderſtraße 14. *

Mädchen u. Frauen

geſucht. k3973

Schmidt & Co., G. m. b. H., Elberfeld, Briefſtraße 17.

Zu zwei Kindern von 7 und 12 Jahren u. zur Unterſtützung im Haushalt wird für nachmittags ein † **Fräulein** aus guter Familie geſucht. — Ang. unt. B 546 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Suche z. 10. 10. ein beſſeres

Kindermädchen,

das nähen kann und Hausarbeit übernimmt. f252 Frau Herm. Haas, Lennep, Hackenbergerſtraße 4.

Allſt. Mann ſucht z. Führg. ſeines Haush. eine erfahr.

Haushälterin

von 40—50 J. Angeb. unt. W. Leeſer, an die Geſchſt. dſs. Bl. Gevelsberg. f50

Haushälterin

oder einf. Fräulein zum 1. od. 15. Oktober für mein. Haushalt zur ſelbſtändigen Führg. nach Gevelsberg geſucht. Verlangt wird perfektes Kochen, Backen u. Einmachen, Mitarbeit bei häusl. Arbeiten. — Angebote unter E 2396 an die Geſchſt. dſ. Bl. b568

Suche für Nov. oder Dezbr. ein tüchtiges g46

Küchenmädchen,

welches auch Hausarbeit übernimmt. Frau Staatsanwalt Sommer, Elbf. Kaiſer-Wilh.-Allee 27. g46

Sauberes, kräftiges

Küchenmädchen

ſowie 3181a

Hausmädchen

ſofort oder 1. Oktober geſ. Barmen, Allee Nr. 62.

Tücht. Küchenmädchen

in herrſchaftlichen Landhaushalt geſucht. Angebote unter B 571 an die Geſchſt. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Geſucht nach Bad Homburg für kl. beſſeres Hotel ſogleich od. ſpäter ein einfach., ordtl.

Küchenmädchen.

Kochen nicht erforderlich. — Bad Homburg, Europäiſcher Hof. b223

Zum ſofortigen od. bald. Eintr. ſuche ich ein evangl., zuverläſſiges 3118a

Zweitmädchen,

welches im Nähen, Waſchen u. Bügeln erfahren iſt. Frau Ludwig Conradt, Barmen, Reichsſtr. Nr. 6.

†Kräft. Mädchen, in Hausarbeit erf., mit guten Zeugniſſen auf 1. oder 15. Okt. geſ. Barm., Baumhofſtr. 10.

Tüchtiges, durchaus zuverläſſiges f148

Mädchen

für baldigſt geſucht. Frau W. Mühlinghaus, Lennep, Schillerſtr. Nr. 22.

Zuverl. fl. Mädchen

mit g. Zeugn. für ſofort od. bald geſucht. * Frau S.-R. Dr. v. Broich, Elberfeld, Luiſenſtraße 68.

Alleinmädchen

od. einfache Stütze geſucht z. 1. od. 15. Oktober. f233 Frau Dr. Meckbach, Opladen-Rhld., Victoriaſtr. 3

Bei älterem alleinſtehendem Ehepaar (Eifelgegend) findet Mädchen ſofort Stelle als Stütze im Haushalt. Barlohn wird nicht gewährt. Es wird eine treue, zuverl. Perſon geſucht, die ſich mit Liebe der etwas ſchwächl. Frau widmet, da der Mann meiſtens auf Geſchäftsreiſen iſt. Angebote u. E 2413 an die Geſchäftsſtelle. b585

Jüng. flottes Mädchen

für alle Hausarbeit geſucht. Frau Lorenz Pütz, Molkerei, Solingen, Nordſtr. 34. g17

Suche ſofort oder 1. Oktbr. für meinen kleinen Haushalt ein zuverläſſiges f160

Mädchen.

Frau Jul. Menn, Haßlinghauſen, Wittenerſtraße 260a.

Geſucht

zum Okt. ein ord. Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, für einzelne Dame in herrſchaftl. Etage nach Barmen. Meld. Frau Dr. Schnell, Elberf., Laurentiusſtr. 18. *

Ein geſundes, fleißiges

Mädchen

wird für alle Hausarbeit, außer Kochen, zum 15. Oktober geſucht von Frau Fritz Moll ſen., Barmen-Toelleturm, Sachſenſtr. 27. 3187a

Ordentliches f3093

Mädchen

für Küche u. Haushalt per 1. Okt. oder früher geſucht. Frau Fritz Cronau, Elberfeld, Auguſtaſtr. 78.

Ein tüchtiges, braves

Hausmädchen

baldigſt geſucht. Frau E. Seibert, Ehrenbreitſtein b. Coblenz, Klauſenburg. b583

Ordl. propr. Mädchen

auf ſofort geſ. Näh. f76 Emil Hutzels, Metzgerei, Haan, Kaiſerſtr. Nr. 62.

Mädchen, w. zu Hauſe ſchl. kann, für ganze Tage geſ. Frau Markmann, Barmen, Sternſtraße 8, 1. Etage. †

Für Mitte Oktober ein tüchtiges, braves f148

Mädchen

für Hausarbeit geſucht. Frau Wilhelm Kluthe, Lennep, Mittelſtraße 7.

Ein zuverläſſiges, fleißiges Dienſtmädchen für leichte Hausarbeit geſ. Elberfeld, Königſtr. 168. •

Ordentliche Putzfrau für morgens einige Stunden geſucht. Karl Weiter Söhne, Elberfeld, Mäuerchen 20. •

Stellengesuche

Zeilenpreis 15 Pfg.

Männliche

Jung. Mann, 35 Jahre alt, gelernter Maſchinenſchloſſer, ſucht Stellung als Meiſter od. Vorarbeiter in irgendein. Fabrik. Herm. Voß, Unter-Barmen, Auerſtraße 22. †

Suche Stellung als Lehrling in einem Manufakturwarengeſchäft per ſofort. — Gefl. Ang. unt. R St. 38 an die Filiale Langerfeld. 696

Weibliche

Fräulein, f19

welches in der Kinderpflege bewandert iſt u. auch evtl. etwas Handarbeit mit übernehmen kann, ſucht paſſende Stellung. Ang. u. W 189 an die Filiale d. Bl. Wülfrath.

Alleinſt. jg. Frau,

ſehr geſchäftlich u. zuverläſſig, bisher im elterlichen Kolonialwarengeſchäft tät., ſucht Stelle. Branche gleich. Angebote unt. B 562 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Beſſeres jg. Mädchen

ſucht Stelle als Stütze bei Fam.-Anſchluß zum 1. Oktbr. Ang. unt. B 1166 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Fleißiges, anſtänd. Mädchen ſucht Stellung als Zimmermädchen in beſſerem Hotel. • Ang. u. E 4802 an Geſchſt.

Aelteres, im Haush. erfahr.

Mädchen

ſucht Stelle, am liebſten bei älterem Ehepaar. Ang. unt. R 1241 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f282

Ordtl. alt. Mädchen, w. lang. J. ein. Herrn d. Haush. gef., ſ. St. bei alt. alleinſt. Hrn. od. in einfach., ruh. Haushalt, auch nach auswärts. — Angeb. unt. B 567 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.†

Einf. alt. Mädchen, 36 J., das in allen Zweigen des Haushalts u. einf. Küche erfahren iſt, ſucht in beſſer., ruh. Haushalt ſofort Stelle. Ang. u. E 4801 an Geſchſt.*

Heiratsgesuche

Frl., 32 J. alt, w. Bekſch. mit ſolid. Herrn zw. Heirat. Briefe u. B 555 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Jg. evgl. Mädchen, heiter u. lebensfroh, ſucht die Bekſch. eines gebild., beſſeren Herrn, am liebſten Feldgrauen, zw. ſp. Heirat. Briefe mit Bild unt. E 4597 an die Geſchſt.*

Aeltere Dame w. Bekanntſch. mit beſſ. Herrn zw. Heirat. Briefe u. B 556 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Heirats-Geſuch.

2 Freundinnen, 20jährig, ſehr lebensfroh u. doch ſinnig, wünſchen zw. ſpät. Heirat 2 Herren mit gutem Charakter kennen zu lernen. — Ernſtgem. Nachrichten erbet. unt. E 4613 an die Geſchſt.*

Fl. häusl. erz. beſſ. kathol. Frl., Brünette, ſchl. Erſch., im Haush. ſ. erf., m. einig. tauſend Mark Verm., w. mit gemütv. beſſ. kath. Herrn in ſich. Lebensſt. zw. Heirat in Verbindung zu treten. Nur ernſtm. ehrl. Char. w. Br. m. ausf. Ang. ſ. u. E 4646 Gſt.*

Beſitzertochter,

22 J., hübſch, 23 000 M. Vermögen, ſucht weg. Mangel an Herrenbekſch. auf dieſ. Wege Neigungsehe m. nett., liebev. Herrn. Briefe, vorerſt ohne Bild, unter E 2406 an die Geſchäftsſt. dſ. Bl. b244

Beſſ. Herr, 32 J. alt, ſucht zwecks Bekanntſch. mit beſſ. gutſit. Dame aus achtbarer Familie zwecks ſpät. Heirat. Brf. mit Bild unt. E 4442 an die Geſchäftsſt. dſs. Bl.*

Dame, 35 Jahre, evangel., wünſcht Briefwechſ. mit geb. Herrn, Kriegsinv. nicht ausgeſchl., zw. ſpäter. Heirat. Br. unt. E 4575 Geſchſt. •

Junges Mädchen, 19 Jahre, ſucht die Bekanntſch. eines Herrn zw. Heirat. Briefe m. u. Bild unt. E 4529 Geſch.*

Heirat.

Fräulein, 28 Jahre, wünſcht die Bekanntſchaft eines älter. beſſeren Herrn. Wwr. nicht ausgeſchloſſen, zwecks Heirat. Nur ernſtgemeinte Briefe, w. möglich mit Bild, unter R 1237 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f281

Kinderloſe Witwe, 43 J., w. Bekanntſch. mit ein. Herrn in ſich. Stellung zwecks ſpäterer Heirat. Briefe unter L 690 an die Fil. B., Allee 171. †

Heirat.

Zwei nette, lebensfr., hellbl., l. Damen, Herzensfreund., im Alter v. 22 J., w. mit zwei Herren, am l. auch Frd., in beſter Lebenslage, im Alt. v. 25—28 J. bek. zu w. Ausf. Br. m. B. u. unt. ſtr. Diſkr. u. R1231 Remſch., Bismarckſt. 40. Bild w. ret. Anon. zweckl.

2 Damen, d. es an Herrenb. fehlt, w. mit 2 beſſ. Herr. in Briefw. zu tr. zw. Heirat. Anon. zweckl. Br. B 548 an d. Geſchſt. B., Neuerweg 57 †

Jg. Dame, evang., 21 J., wünſcht d. Bekanntſch. eines ordtl. ſolid. Herrn zw. ſpät. Heirat. Nur ernſtg. Briefe unt. B 547 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

* Frl., 28 J. alt, evgl., bl., mittelgr., angen. Erſcheing., häusl. erz., m. vollſt. Wäſcheausſteuer u. Erſparn., ſucht, da es ihr an paſſ. Gelegenh. fehlt, auf dieſ. Wege die Bekanntſchaft eines ſol., gebild. Herrn in geſich. Stellg. zw. Heirat. Strengſte Diskretion. Briefe u. E 4430 an Geſchſt.

Heirat.

Jg. Mädchen, 28 Jahre alt, im Geſchäft u. Haush. erf., gute Ausſteuer und etwas Vermögen vorh., ſucht die Bekanntſch. eines ſoliden, ſtrebſamen Herrn im Alter bis 35 J. Kaufmann bevorzugt, zwecks ſpäterer Heirat. Ernſtgem. Briefe nebſt Photographie unter E 4596 an die Geſchäftsſtelle dſs. Blattes erbeten. •

Unſchuld. geſch. Frau, 2 Kd., ſ. die Bekſch. e. brav. fleiß. Mann. zw. ſpät. Heir. Anon. zweckl. Brf. u. E 4614 Gſch.*

Stattl. Wwr., 39 J., 3 Kd., 17, 15, 8 J., w. ſ. m. ord., häusl. Mädch. od. Wwe. oh. Anh., a. l. v. Ld., d. zu vh. Etw. Vrm. erw. Verſchw. Ehrſ. Br. m. Bild E 4515 Geſch.*

Jg. Herr (22 J.), angen. Erſchein., wünſcht die Bek. einer kath., lebensfr. Dame gl. Alt. zw. Heir. Ausführl. Br., mögl. m. Bild, u. E 2381 an die Geſchäftsſt. b549

Beſſ. Handwerker, Witwer, anf. 40er Jahre, 1 Kind, ſ. zwecks Heirat die Bekanntſchaft einer tücht. Lebensgefährtin mit etwas Vermög. Witwe ohne Anhang nicht ausgeſchloſſen. Briefe unter E 4566 an die Geſchſt. •

Kaufm. Beamt., Ende 30, ſ. Bekanntſch. mit m. beſſer., gutſ. Dame zw. Heir. Briefe unt. E 2389 an Gſch. b556

Heirat.

Zwei Herren wünſchen Bekanntſch. mit jg. Dam. zw. ſpäterer Heirat. Briefe unt. E 2392 an die Geſch. b561

Junger Mann (24 Jahre) bittet um briefl. Bekanntſch. mit gebildet. junger Dame zw. Heir. Strengſte Verſchw. Br. unt. E 2387 Gſch. b451

Reell.

Wwr., kath., 46 J., Fabrikarbeiter m. 3 erwachſ. Kind., Hauseigentüm. m. Land, ſ. d. Bek. ein. einf. Dienſtmädch. zw. Heir. J. Wwe. n. ausgeſchl. Br. unt. E 4521 an Geſch.*

Emser Wasser

† Herr, 26½ J. alt, evgl., mittelgr., w. da hier fremd, die Bek. ein. ordtl. Mädch. am liebſt. Dienſtm. zw. ſpät. Heirat. Etw. Erſparn. erw. Br. mit Bild, w. zurückgeſ. wird, unter L 92 an die Fil. Barmen, Allee 171. †

Witwer, 61 J., evgl., rüſtig, lebensfr. Handw., Natur- u. Gartenfreund, wünſcht mit e. Dame o. Wwe., verm., ca. 50 J., mit ähnl. Eigſch. zw. **Heirat** in Verb. zu tret. Verſchw. reell. Brf. unt. E 2397 an die Geſchäftsſtelle b562

Heiratsgeſuch! Jg. Witwer, kath., Anf. 30er, m. 2 Kd. i. Alt. v. 7 u. 10 J. m. ſchön. Einrichtg., in guten Verh., ſucht auf dieſem Wege, da es ihm an Zeit u. Damenbekanntſchaft fehlt, ein anſt. Mädchen i. Alt. v. 25—30 J. Witwe o. Kd. n. ausgeſchl., kennen zu lernen zw. ſpäter. Heir. etwas Verm. erw., jed. nicht Bed. Selb. iſt gen. a. in ein Geſch. einzuheir. Brf. bis z. 20. dſ. Mt. u. E 2398 an die Geſchſt. dſs. Blatt. •

Anſtänd. Mann, Ende der 40er, Handwerker, w., da es ihm an Damenbek. fehlt, mit anſt. häusl. evgl. Mädchen, Witwe oh. Anh. nicht ausg., in Briefw. zu tr. zw. ſpät. Heirat. Diskr. Ehrſ. Br. u. B 1163 Gſt. B., Neuerw. 57†

Wwr. ſ. zw. Heir. d. Bek. e. Dame, Wwe. n. ausg., v. 50 b. 55 J. Brf. u. B 535 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Mittl. Beamter,

Anfang 30, ſtattl. Erſcheing., gutes Einkomm. u. vermög., möchte gebild., herzensgute Dame (auch Witwe) heiraten. Briefe bei ſtrengſt. Verſchwiegenheit unt. E 2405 an die Geſchäftsſt. d. Bl. b244

Heirats-Inſerat E 2306

Bitte um Ang. der Adreſſe, wohin ich Nachricht geben ſ.

Kaufm., 29 J., evgl., Wwr., o. Anh., w. die Bekanntſch. einer chriſtl. Dame im Alter v. 23—30 J. (Wwe. nicht ausgeſchloſſ. o. A.), etwas Vermög. erw., zw. baldig. Heirat. Br. u. W 798 an d. Filiale B., Weſtkotterſtr. 7. †

Witwer, 29 J., ev., mit 1 Kd. v. 2½ J., z. Zt. im Urlaub, w. die Bek. ein. brav. Mädchens zw. Heir. Kriegers-Wwe. o. Kind bevorz. Briefe unt. R. 1240 bis Donnerst. den 20. 9. an die Filiale Remſcheid, Bismarckſt. 40. f289 •

Heirat.

Geſchäftsmann, Anf. d. 50er Jahre, evgl., ſehr gut ſit., wünſcht mit Fräulein oder Witwe gleich. Alt. zw. Heir. bekannt zu werden. Briefe u. A. Voß, an die Geſchſt. dſs. Bl. Gevelsberg. f50

Jg. Mann, kath., mittelgr., 26 J. alt, ruh. Natur, ſ. die Bekſch. eines jg. Mädch. od. jg. Witwe b. 25 J. alt zwecks Heirat. Briefe, mgl. m. B., u. E 2412 an d. Geſch. b587

Geb. hübſche Ww. o. Kd., Ende 30er, tücht. Hausfrau, ſehr muſiklieb., mit elegt. 5-R.-Einricht., ein. Tauſend Erſparn., w. Bekſch. m. alt. gutſit. Herrn zw. Heir. Beſſ. Beamt. in ländl. Gegend wohn., bevorz., da Betr. gr. Gart.- u. Naturfrd. Gefl. Brf. u. E 4556 an Gſchſt.•

Heirat. Herr in d. 50er J. ſ. paſſ. Bek. mit Frl. v. 30—50 J. Vermög. ca. 100000 M. Carl Schumacher, B.-R., Remſcheiderſt. 15

Briefwechſel wünſcht Geſchäftsmann, evangl. 30 J. alt, m. geb. hübſch. häusl. erz. Dame zw. Heirat. Diskret. zugeſichert. Ausf. Briefe mit Bild u. gen. Ang. der Verh. unter E 2410 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. b580

Jg. Mann ſucht die Bekſch. eines jg. Fräuleins zw. ſpät. Heirat. Briefe erb. unter E 2401 an die Geſchſt. b570

Geb. Herr 34 J., von gr. Geſtalt, verm., mit gutgeh. Geſchäft, z. Zt. im Felde, ſ. die Bekanntſch. einer jungen häusl. Dame zwecks Heirat. Wwe. nicht ausgeſchl. Briefe, wenn mögl. mit Bild u. Angabe der Verhältniſſe, unter E 2391 an die Geſchſt. b580

Heirats-Geſuch.

Junger Mann, 23 J., in gutenVerhältn., ſucht die Bekanntſchaft eines netten Mädchens im Alter von 19—22 J. zw. Heirat nach d. Kriege. Briefe mit Bild (bei Nichtgefallen ſofort retour) unter E 2402 an die Geſchäftsſt. d. Bl. Anonym zweckl. b452

Junger Herr ſucht die Bekanntſchaft e. jungen Dame zw. ſpät. Heir. Briefe unter E 4612 an die Geſchäftsſt.*

Heirat.

Witwer, Mitte 50er, w. Bekanntſch. mit unabhängig. Dame, nicht unter 40 Jhr. zwecks Heirat. Witwe nicht ausgeſchloſſen. Gefl. Briefe unt. E 2400 an Geſchſt. b571

Vermiſchte Anzeigen

Klavierbauer Beyer,
Elberfeld, Geſundheitſtr. 116, führt ſämtl. Reparaturen an Flügeln, Pianinos, Harmoniums ſachgemäß aus. Stimmung auch nach auswärts. Ankauf abgeſpielter Inſtrumente zum höchſten Preiſe. *

Schloſſer-, Schraubſtock- und Rohrarbeiten werden übernommen.
Arthur Dilke,
Elbf., Reitbahnſtraße 14A.

Dreh- u. Schraubſtockarbeit kann ſofort übernommen werden. Gebr. Waſſerloos, Elberf., Weſtſtr. 30. 966

Pelze und Hüte
werden modern u. billig angefertigt von Paula Schmidt, Langerfeld, Bachſtr. 6. 696

Winderei
ſucht Beſchäftigung in Org., Trame, Kunſtſeide. 1123
Fritz Klein, Langenberg-Rhld.

Wer liefert 1 Waggon
guten Kuh- oder Pferdedünger?
Angebote mit Preis u. Lieferzeit inkl. Anfuhr z. Bahn erbittet 1282
Friedrich Wilhelm Wiebers, [illegible], Ahornſtraße 8.

Poſten Pelzen. Muffe
billig. 1188 Elberfeld.
Friedrichſtr. 32, Laden

Laſſen Sie Ihre
Erfindungen
ſchützen durch
Sondermann & Rieder,
Ingenieure, 9212
Elberfeld, Bahnhofſtr. 4.
Fernſprecher 1958.
Geſetzl. Patent-Büro u. Platze.

Unterricht

Mandolinen-, Gitarre-, Cello- u. Violine-Unterricht wird erteilt.
Elberfeld, Weſtſtr. 9, part. *

Sicherſte u. ſchnellſte Vorb. f. d.
Einjährigen-
u. Primanerprüfung, ſowie f. alle Klaſſ. höh. Lehranſt. Anmeldungen können wieder entgegengenommen werden. (Sprechz.: 12–12½ Uhr).
Unterrichtskurſe F. Becker.
(Begründet 1887).
Elberfeld, Aue 89. 19764

Anfang Oktober
beginnen neue
Tages- u. Abendkurſe
für Damen u. Herren, ſchulentlaſſene Mädchen u. Knaben z. gründlichen Vorbereitung für d. kaufmänniſchen Beruf.
Einzel-Unterricht
i. ſämtl. Handelsfäch.: Schönſchreib., Rechn., Rechtſchreib., Briefverk., Buchführung, Kurzſchr., Maſchinenſchreiben uſw.
Teilzahlung.
Lehrplan u. Auskunft frei. Beginn täglich. 19771
Privat. kaufm. Lehrbüro von
L. Wintgen,
vereid. Bücherreviſor
Elberfeld,
Hofaue 89. Tel. 2969

Zeitgemäß.

Für den Vertrieb der beſten Holzſchuhſohle

Deutſche Holzſohle D.R.P.

anerk. von Heeresverwaltungen, Behörden uſw. allſeitig anerkannt, ſind noch Städte u. Bezirke zu vergeben. Für kapitalkräftige Herren od. Firmen, beſ. aus der Lederhändlerbranche, welche Beziehungen zu Behörden, Induſtrie und Kleinverkauf haben, beſonders empfehlenswert. Man bittet, ſich zu wenden an: Fritz Herriger, Düſſeldorf, Alt Pempelfort 22, Alleinvertreter der deutſchen Holzſohle für Reg.-Bezirke Aachen, Köln, Düſſeldorf. b223

Geſchoßdreherei
Für freiwerdende 20 Bearbeitungsmaſchinen (Dreh- und Revolverbänke, Fräs- und Bohrmaſchinen)
Auftrag geſucht.
Bisher wurden täglich 1000 Geſchoßköpfe geliefert. 7981
Friedrich Wilh. Bertram Söhne,
Remſcheid. Fernſpr. 1870 u. 1871.

Private **Handels-Lehranſtalt**
von **Otto Witte**
Fernſpr. 2058. **Elberfeld, Aue 35.** Fernſpr. 2058.
Einzige priv. Handelsſchule im Bergiſchen unter Leitung eines Diplom-Handelslehrers. Neue Lehrgänge beginnen
:: **Anfang Oktober** ::
Tages- und Abend-Unterricht.
Einzelne Fächer jederzeit. Näh. Auskunft bereitw. *

Hilgers
Privat-Handels-Schule,
Barmen, Stennertſtr. 5.
Anfang Oktober
beginnen Halbjahrskurſe in allen Abteilungen für Damen und Herren, ſchulentlaſſene Mädchen u. Knaben. Sonderkurſe für Töchter u. Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurſe.
Alle Lehrmittel frei.
Zeitgemäße Zahlungs-Bedingungen.
Proſpekte umſonſt.
Baldige Anmeldung erwünſcht.
2365

Bella Wolff

Merkurhaus Barmen an d. Wertherbrücke
Fernſprecher Nr. 2944.
Sondergeſchäft für vornehmen Damen- und Kinderputz.

Meine
Modellhut-Ausſtellung
ist eröffnet.

Meine große Auswahl, zum Teil in den 6 großen Schaufenſtern ausgeſtellt, bietet für jede Dame etwas Paſſendes zu bekannt niedrigſt geſtellten Preiſen. 35b

:: :: :: :: Umänderungen und Aufarbeitungen nach den neueſten Vorlagen. :: :: :: ::

Neue Halbjahrskurſe
eröffnet
A. Förſter's
Privat-Handelsſchule
Elberfeld, Alexanderbrücke.
Anfang Oktober.
19785

Neue Halbjahres-Kurſe
für junge Mädchen,
welche ſich zu tüchtigen Kontoriſtinnen, Buchhalterinnen und Stenotypiſtinnen ausbilden laſſen wollen. 313b
beginnen am 3. Oktober 1917.
Baldige Anmeldung iſt zu empfehlen.
Kaufm. Privatſchule Flockenhaus
Barmen, Sedanſtr. 16, Ecke Viktorſtr.
Lehrplan frei.
Die großen Unterrichtserfolge d. Kaufmänniſchen Privatſchule Flockenhaus ſind überall bekannt

Private Handelsſchule „Bilanz“
Langerfeld bei Barmen
Barmerſtraße 54.
Ungefähr 10 Min. vom Bahnhof Rittershauſen.

Lehrfächer: Schriften, Deutſch, Rechnen, Briefwechſel, Stenographie, Maſchinenſchreiben, Buchführung, Scheck- und Wechſellehre, Bankweſen, Bürgerkunde und Handelsgeographie.
Ziel: Gründl. theor. und prakt. Ausbildung für den Kontor- und Bürodienſt.

Schriftliche und mündliche Auskunft erteilt der Schulvorſteher F. Sammet.

Sprechzeit an Wochentagen von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, Sonntags von 10 bis 1 Uhr vormittags. *

In der Wäſche-Zuſchneide und Handarbeits-Schule
Elberfeld, Südſtraße 32,
beginnen vom 1. September ab neue Kurſe im Wäſchezuſchneiden und Anfertigen, im Umändern und Verwerten von gebrauchten Wäſche- und Kleidungsſtücken, in allen Handarbeiten und kunſtgewerblichen Arbeiten. Aufnahme für ganze Kurſe, einzelne Monate, Stunden und Abendkurſe werden täglich entgegengenommen. Proſpekte frei **Sophie Klug,** ſtaatl. gepr.

Geſang-Unterricht
erteilt
Margarete Neumann,
Mitglied des Stadttheaters.
Sprechſtunde 3–4 Uhr.
Elberfeld, Diſtelbeckerſtr. 36, II.

Loſe zu 1 Mk. 11 Loſe 10 Mk. Porto u. Liſte 35 Pfg. extra.
Ganz beſonders zu empfehlen:
10 Kölner Loſe ſortiert mit Porto und Liſte und einer feinen Banknotentaſche 10 Mk.
22 Kölner Loſe ſortiert mit Porto und Liſte und einer feinen Banknotentaſche 20 Mk.
empfiehlt u. verſendet auch unt. Nachn. General-Debit **Amtenbrink** Köln a. Rh. Schildergaſſe 30
Loſe ſind allen durch Plakate erkenntlichen Verkaufsſtellen zu haben

Ziehung 5. u. 6. Oktober
Große **Kölner Lotterie**
zum Bau eines Lehrer-Erholungsheims in der Rheinprovinz
Darunter Hauptgewinne im glücklichen Fall im Werte von Mk.
200000
75000
50000
25000
20000
15000
10000

Puppenſpiele
bei Tietz, Elberfeld.
Durch militäriſche Einziehung der Schauſpieler des Kasperl-Theaters von Elſe Hecht aus München können die Spiele
nicht wie angeſagt **Mittwoch** den
19. September ſtattfinden.
Der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben. b280

Vollgültiger Erſatz für **Seife**
iſt das gut ſchäumende b244
Schmierwaſchmittel Prinko
für Haus und Induſtrie,
für Reinigungszwecke und Wäſche.
Garantiert frei von Sand, Ton, Gips. Probe-Eimer ca. 12 kg Mk. 12.00, bei größeren Mengen Preisermäßigung.
Futterkalkfabrik, G. m. b. H., Chem. Abt. B.,
Bln.-Tempelhof, Ringbahnſtraße 42/43, III.

Die
ſchönſten gefärbten Kleider
— in allen Farben. —
ſchwarz, für Trauer,
färbt in kürzeſter Zeit
Färberei Merkelbach,
Hauptfiliale:
Elberfeld, Friedrichſtr. 61, am Rathaus,
Fernſprecher 5581. Fernſprecher 5581.

Keine Wanze mehr für Mk. **1,50.**
Nur mit Kammerjäger Berg's „Niosdaal“ I u. II zu erzielen. Ges. geſch. Erfolg verblüffend. Mehrjähr. Garantie. Orig. Doppelpack. Mk. 1,50, ausreichend f. 1–3 Zimmer u. Betten. — Alleinverk.: Elb.: Wall-Drog. Carl Lohmberg, Wall 11/13; Barm.: Drog. Emil Janſen, Werterſtraße 8; Drog. E. Müggenburg, Heckinghauſerſtr. 38; Drog. Emil Liebert; Drog. J. Spielmann, Unter-Barmen, Allee 93. Bei Einsend. v. Mk. 1.90 portofr. Zuſend. n. ausw. d. Gen.-Vert. Hermann A. Groſſel, Berlin SW. 11, Königgrätzerſtraße 49 b881

Orden Sämtl. Kriegsorden, Original u. Miniatur Feldſchnallen und Bänder vorrätig. *
Martin Salomon, Elbf.,
Morianſtr. 20. Fernſprecher 5948

Beſchlagnahme aller Stoffe
berührt Sie nicht, wenn Sie Ihre **Kleidungsſtücke, Gardinen uſw.** in den
Reinigungs- u. Färbereiwerken von
Fr. Hagedorn jr., Elberfeld,
reinigen oder färben laſſen. 9368
Spezialabteilung: Herrenſtärkewäſche.
Hervorragende Ausführg., ſchnellſte Lieferung.
50 eigene Läden. Filialen in allen Stadtteilen.

Tücht. Zuſchneider, als ſolcher in erſten Häuſern tätig geweſen, fertigt jetzt
Jackenkleider
und Mäntel zu billigen Preiſen unter Garantie tadellſten Sitzes und feiner Verarbeitung an. Erſte Referenzen. *
Max Kroll, Elberfeld, Island Nr. 7.

Guſtav Bukofzer
— Zahntechniker —
Elberfeld, Bachſtr. 105. Tel. 2963.
Anfertigung künſtlicher Zähne unter Gewähr für guten Sitz.
Spezialität: Zahnerſatz ohne Gaumenplatte
Zahnziehen und Zahnfüllen möglichſt ſchmerzfrei.

Schwediſche Maſſage Heilgymnaſtik, Turnen u. Orthopädie
Inſtitut Olling (vorm. Lindedal)
— ganzen Tag geöffnet, —
Elberfeld, Königſtr. 67, I, Ecke Sophienſtr. Fernruf 3290
Behandlungen in und außer dem Inſtitute. *
Günſtige Turnenabonnements.

Dentiſt Julius Bock Zahntechn. Inſt. Union. Elberf., Herzogſtr. 30.
Zähne, Kronen- u. Brückenerſatz in ſauberſt., erſtkl. Ausführung. Zahnziehen nach bek. Methode.
Schonendſte Behandlung — Mäßige Preiſe. 19736

Reiſekörbe
ſowie alle anderen Sorten Körbe werden noch repariert von Jak. Wehr, Elberfeld, Kampſtraße 17a. *

Wie erhalte ich mein Haar?
Unterſuchung in meinem Inſtitut. Tripp, Elberfeld Gerbſtraße 18
Verlangen Sie zur Haarpflege Proſpekt von meinem Radikaltiv. Haucrom.

Maſchinen- Bohr- **Oel,** Staufferfett, Dichtungen
und allen techn. Fabrikbedarf liefert
Schnell, Elberfeld, Wirkerſtr. 34. — Bezir. be-dien. Werkes „Empedus“. Lieferant vieler ſtaatl. Betriebe. *

Verloren — gefunden
uſw.

Samst. abd. 20 Mkl. v. Weißenburgſt., Exerzierpl., Paradeſt., Wall b. Islanduſer. Find. erh. h. Bel. E., Weißenburgſtr. 11, I V. *

* Sonnt. abd. a. d. Wege v. Kluſerhöhe bis 11. B., Auerſtr. 25, Broſche m. Bild vl. Abdr. Bel. bahnd. Abz. G. Kluſerhöhe 21.

Donnerst. nachm. Paket mit 2 Bluſ. lieg. geblieben. Halteſt. Schwebeb. Werther, G. Bel. a. Carl Behner, Cronenberg. *

Gold. Damen-Kapſel-Uhr mit Ringen, Kette, Inſchrift Hed. Holthaus, im Zoologiſchen verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Näheres in der Geſchäftsſt. [341]

Wenn die mir durch Spiel bekannt gewordene Perſon, die mir am Freitag mittag 1.30 Uhr im Coupé 3. Kl. Bahnſteig III, die Geldbörſe aus der Mantel-taſche nahm, dieſe nicht bis Mittwoch abd. 8 Uhr auf dem Fundbüro in Elberfeld abgegeben hat, erfolgt ſofort Anzeige.